

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 43.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. December, 1894.

Nummer 9

## Uhren- u. Juwelengeschäft JOS. ROTH

empfehlen sein reichhaltigst ausgestattetes Lager von

### UHREN

jeder Art, Qualität und Façon von der schwersten goldenen bis zur billigsten Nickel-Uhr. Regulatoren, Bronze- Stand-Nipp- und Weckuhren.

## Gold- und Silber-Schmuckfachen

das Neueste und Beste in jeder Beziehung und in größter Auswahl.

Ehe- und Verlobungs-Ringe werden nach Gewicht verkauft. Goldfedern u. Federhalter, Stäbchen u. Schirme mit Goldgriffe,

Rasir- und Taschenmesser, Accordeons, Brillen, Lesegläser und Thermometer.

Silberwaaren von der feinsten Tafelgarnitur bis zum einfachsten Theelöffel.

## Japanesische Waaren u. s. w.

Sämmtliche Artikel werden unter Garantie verkauft und sind die Preise auf's Aeußerste reduziert, wovon sich zu überzeugen Jedermann freundlichst eingeladen ist.

## P. Faust & Co. Roller Mills.

Nach dem neuesten und bewährtesten System.

Liefere 300 Barrel Weizenmehl und 200 Barrel Korn- und Roggenmehl per Tag.

PEERLES, BLUE RIBBON und RED STAR FLOUR.

Jeder Sack garantiert.

## Der Alte, zuverlässige BAIN Wagen

Der König unter den Wagen. Farmer, ein Wort mit euch über Fuhrwerke. Es gibt kein Land, das einen Wagen ohne Räder so nötig hat, als Texas, da das Material durch das weiche Klima quillt und ein Fahrzeug deshalb in es zerbricht, irgend einen anderen als den BAIN zu kaufen. Der BAIN Wagen hat die Räder 40 Jahre lang gehalten, und seine Qualität wurde niemals der Nachfolge nach einem billigen Wagen gelehrt. Er ist heute der König unter den Wagen. Der am besten gemachte, bestlößigste und dauerhafteste mit leichtem Zug.

Zu verkaufen bei ORTH & GERLICH.

## Weihnachts-Ausstellung

## Anna Sklennar

Putz-Geschäft in Voelders Gebäude, Neu Braunfels, Texas.

## Vollständig neue Auswahl, und die billigsten Preise.

Feine wollene Capes, Umhängelächer, Kinderjachen, Mägen, wollene Schals, Strümpfe, Unterzeuge, feine seidene Taschentücher, feine Handarbeiten, Brautkleider, moderne Kleiderstoffe, Blusen, Handtücher, Halsstücker usw. Alle Sorten Näh- und Schneid- und Strickgarn und Strohwebe. Die neuesten Damen- und Kinderhüte in großer Auswahl.

Moderne Broschen, Armbänder, Haarnadeln, Busen- und Manschetten-Knöpfe.

## PUPPEN,

Wer Weihnachtseinkäufe machen will, besichtige zuerst die Ausstellung. Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.

## Großes Weihnachts-Fest

gegeben von den Kindern der Sonntagschule mit Hilfe des Kirchen-Gesangvereins und des Jugendvereins und mit gefälliger Unterstützung hiesiger musikalischer Talente am

Mittwoch, den 26. December, Abends Punkt halb 7 Uhr in der

## Deutsch. Protestant. Kirche

in Neu Braunfels, Texas.

Jedermann ist freundlichst zu dieser frohlichen, gemüthlichen und lehrreichen Abendunterhaltung hiermit eingeladen. Die Stufen werden um 6 Uhr P. M. geläutet; dann Öffnen der Thüren; Anfang Punkt 7 Uhr mit einem Präliminar auf der Orgel.

## Lotales.

Herr Carl Sauer ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfeller Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfeller Zeitung Pub. Co.

Herr W. C. Giesecke ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfeller Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeinde-Notizen für das Winterhalbjahr von November '94 bis Mai '95 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 11 Uhr Vormittags. An Festtagen 1 Stunde früher. Sonntagschule punkt 12 Uhr (1-30) Nachmittags.

Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst. Frauerverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesang- und Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags je am 1. oder 3. und eventuell am 5. Sonntag eines jeden Monats.

Constituenten-Unterricht jeden Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

G. G. Knus, Pfarrer. 1. November, 1894.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Neu Braunfels: Nach Austin um 10:59 Vormittags und um 9:11 Nachmittags.

Nach San Antonio um 7:23 Vormittags und um 5:16 Nachmittags.

Zur bevorstehenden Jahreswende herzlichsten Glückwunsch von Haus zu Haus!

Gaspar Feid, geboren in Qued, bei Fulda, Kurfürstenthum Hessen Deutschland — am 10 August 1819. Er erlernte die Seidenweberei, kam nach Texas als Vereinseimmigrant mit dem Schiffe Ferdinand mit dem er am 21ten December 1845 in Galveston landete. Er war einer der ersten Colonisten, welche sich im Frühjahr 1845 hier in Neu-Braunfels niederließen. Gleich in den ersten Jahren seines Hierseins richtete er sich im Wald am Comal Creek, 4 Meilen westlich von der Stadt, eine Farm ein, mitten in der Wildnis. Schon im Jahre 1847, am 11. Juli verheiratete er sich mit seiner ihn überlebenden Gattin Anna, geborene Reinarz, mit der er in glücklicher zufriedener Ehe des Lebensmüde und sorgenvolle lange Jahre, bis zu seinem, nach längerer Kranklichkeit, aber nur 4 wöchentlichen Krankenlager, am Mittwoch den 19ten December, Vormittags gegen 9 Uhr erfolgten sanften Tode, treu und einzig, getragen hat.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Die hiesigen Familienmitglieder sind zu dem Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Das Hinscheiden im Alter von fünf und siebenzig Jahren vier Monaten und 10 Tagen, wird tief betrauert von seiner 82 jährigen Wittwe, seinen beiden Kindern: David Feid und dessen Frau Auguste Krüger und der Frau Caroline Krüger, Frau von Carl Krüger, sowie deren 11 Kindern, denen er ein liebevoller Vater und Großvater war.

Christbäume sah man auf den meisten der unglücklichen Wagen, welche in den Straßen hin und herfuhr. Weihnachtlicher waren am Montag Abend Besuch von Nah und Fern.

Viele hiesige Familien erhielten während der Feiertage willkommenen Besuch von Nah und Fern.

Der Kaufmann Hornwagen ist der beste Wagen im Markt und wird nur verkauft bei R. Holz & Son. 73

Am 2. Januar 1895 findet die dritte Jahresversammlung der unglücklichen Mitglieder des Vereins „Fidelio“ in Markfeld's Saloon, Seguin Straße, statt. Alle Mitglieder und solche, die es werden wollen, sind zu dieser einzigen Sitzung im neuen Jahre freundlichst eingeladen. Dieselbe beginnt mit dem ersten Frühstücken. Ende??

Buppen angekommen bei Olga Klappenbach.

Entweder ein ganz niederrückiger oder ein ergebendlicher Streich ist am Christabend hier ausgeführt worden. Um 9 Uhr, als der Weihnachtsbaum allenthalben fröhliche Menschen versammelte, erklärte ein Schuß, so stark, daß manches Haus erzitterte. Am folgenden Morgen erfuhren wir die Ursache. Die letzte der beiden Kanonen, welche Prinz Edwms, Präsident des Rainer Adelsvereins, vor nahezu 50 Jahren nach Neu Braunfels brachte und neben seiner jetzt verschwundenen Residenz auf dem Vereinsberge aufstellte, ist in Stücke gesprengt worden. Die Kanone lag auf dem linken Comal Ufer, in der Nähe des großen Damms, wo sie wahrscheinlich früher bei Gelegenheit eines Festes benützt worden war. Daß die Buben, welche sich den nichtswürdigen Spaß machten, die Gefahr kannten, bewies die lange verholzte Fühlschnur, die wir an Ort und Stelle fanden und es den Thätern ermöglichte, ihr böses Werk aus der Entfernung ungefährdet zu vollbringen. Die Ladung war so stark, daß 4-5 Pfund schwere Stücke 400 Schritt weit geschleudert worden sind. Die zur Maut in den benachbarten Bänder'schen Viehhöfen eingesperrten Ochsen durchbrachen erschreckt die Umzäunung; etwa 300 der Thiere rannten in wilder Flucht davon und mußten wieder eingetrieben werden. Ein Baum, welcher während des Dammbaues einen Fluchenzug trug und in der Nähe der Kanone lag, ist verbrannt. Eine der beiden Vereinskanonen (wie sie genannt wurden) plakte vor Jahren in Folge einer zu starken Ladung während eines Festes. Es ist zu bedauern, daß man eine solche Warnung damals nicht beherzigte und der anderen Kanone einen passenden Ruhe- und Ehrenplatz in der Stadt einräumte, als ein Erinnerungszeichen aus der Gründungszeit von Neu-Braunfels, welches im kommenden Frühling sein 50 jähriges Jubiläum feiert. Da hätten wir die Kanone zur Parade schön gebrauchen können.

Am 22. December starb auf seiner Farm nahe Converse, Dezar Co. Herr Theo. L. Stapper. Er war am 9. Mai 1822 zu Nierst bei Düsseldorf geboren und kam mit den ersten deutschen Ansiedlern nach West Texas. Von Allen, die ihn gekannt haben, war er als ein biederer, maderer Bürger gekannt.

Wenigere Mexicaner gerietten an Station Davenport während eines Kartenspiels in Streit. Selbstverständlich kamen dabei die Messer zur Verwendung. Die Wunde wurde in's hiesige Gefängnis gebracht, wo einer der braunen Kerle bald nach der Entlieferung starb. Sein Kamerad hatte ihm die Kehle durchgeschnitten.

Wie gefährlich das Abbrennen von Feuerwerk ist, beweist eine Nachricht welche Clemens & Faust vorgestern von Dallas erhielten. Ein in dieser Stadt den genannten Herren gehörendes Haus wurde durch das Abbrennen eines winzigen Feuerwerksübers eingestürzt.

Auf allgemeines Verlangen wurde vorigen Sonntag das Schauspiel „Der Abvokat“ zum zweiten Male in San Antonio aufgeführt. Herr Keno theilt uns mit, daß er am Sonntag den 20. Januar 1895 das beliebte mehrtägige

Stück in Lezen's Halle, eben wird und zwar mit denselben Kräfte, welche in San Antonio so großen Beifall erzielten. Eine Abwechslung brachte der Weihnachtsabend. Ein heiser, toller Kasper hat seit Dienstag Abend das Kaspern Spiel und Jagen der Staudwollen übernommen und sieht in der angenehmen Kaspern Spiel — in der warmen, gemüthlichen Stunde. Gestern ist nun auch bald der lang ersehnte Regen ein.

In Kerrville fand zwischen Tom Smith und dem Henschen der San Antonio City Brauerei eine Schererei statt. Letzterer wurde schwer verwundet.

San Antonio, 23. Decbr. Heute Morgen zwischen 1-2 Uhr brannte das schöne Hotel und die Wägenhallen an den heißen Quellen ab. Den übermüthlichen Anstrengungen, der Wägenhallen und dem Wagemuth des Herrn E. Schadtlet, Eigentümer der Hallen, ist es zuzuschreiben, daß nicht mehrere Personen in dem brennenden Gebäude umgekommen sind. Dasselbe hat \$17,500 gekostet und ist vollständig zerstört. Versicherung \$10,000. Schadtlet wird sofort mit einem Neubau beginnen.

Sturm und Ueberschwemmung haben in Belgien, Holland, Hamburg und England großen Schaden angerichtet. 106 Menschen sind in England umgekommen.

Unweit South Bend in Indiana ist auf seinem Landhause am 17. December ein v. der alten deutschen Ansiedler von Indiana, Herr Henry Wenger gestorben. Er war ein merkwürdiger Kauz. Seit etwa zwanzig Jahren besaß er sich nämlich mit Wunderkuren und sein Ruf drang bis in die fernsten Theile des Landes. Sein Heim war das Werk zahlreicher, mit allerlei Gebrechen geplagter Menschen, und nicht selten hat Wenger an einem einzigen Tage mehr als hundert Patienten behandelt. Seine Heilmethode war die Glaubenskur. Viele seiner Pilger, welche durch die Hoffnung auf eine Heilung durch den Glauben gestärkt wurden und eine Zeit lang Binderung zu spüren vermeinten, verkündeten Wenger's Ruhm in allen Theilen des Landes. Unter der Landbevölkerung in der Umgebung von South Bend zweifelte Niemand an Wenger's göttlicher Heilkunst. Er selbst war dabei äußerst bescheiden und nahm häufig den bloßen Dank seiner Patienten als einzige Bezahlung an. Ein förmlicher Sagenkreis von Wundern hatte sich um seine Kuren und seine Persönlichkeit gebildet. Bei ihm selbst verpagte aber die Glaubenskur; weltliche Kerkler erklärten, daß er an Wasserfucht gestorben sei. Wenger kam im Jahre 1842 von Frankfurt a. M. nach Indiana.

In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Whiskey sowohl beim Quart wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 21st

Wer eine Gallone oder Quart Whiskey kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei Ludwig & Schmalfote. in Ludwig's Hotel Bar.

Wieder frisch angekommen! Bettfedern bei Olga Klappenbach.

Erhielt höchste Auszeichnung auf der Welt-Ausstellung.

DR. PRICE'S CREAM BALM POWDER

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

Das beste, das jemals war. Seines Trauben Cream Balsam, Ointment, Frei von Ammoniak, Nougat oder anderen schmerzhaften Bestandtheilen.

# TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liquöre, Cigarren usw.  
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.  
Whisky wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,  
Wth. Streuer.

## B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichbestatter.)

In der Office des Reichsausschusses können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

## E. Blumberg,



Agent für die  
**Lone Star Brewing Co.**  
in San Antonio.

Office in City Saloon

Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlthurm, nur 60000 — Unkosten des Aufstellens sind extra!

**F. Scholl & Bro.**  
Agenten für die berühmten AEROMOTOR, (Hebe-Verbindung) und  
Ein Goods, Groceries, Serrantfleber, Güte,  
Stiefel, Schuhe und Eisenwaren.  
Kaufleute von  
Sandesprodukten und Cotton  
zu den höchsten Marktpreisen.

## COMAL LUMBER CO.

Edvon Castell- und Kirchen-Strasse. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten  
Bauholz, Bretter und Schindeln,  
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

## Otto Heiligs Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.  
Neu Braunsfels, Texas

Nur die besten importirten und einheimischen  
Getränke und Cigarren  
werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung

## The HUGO & SCHMELTZER CO.

San Antonio, Texas  
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Einige Agenten für  
Anheuser-Schlich Milwaukee Klasken-Sirr, und  
Agenten in West-Texas für die berühmten Hofmann, Stachelberg und  
Belmont Cigarren, sowie Koflam, Geesley & Co. Whisky und Belle of  
Bourbon, auch das wohlbekannte Stafford-Mineralwasser.

### Das abbestellte Leibgericht.

Der Graf de Espanna, der Kriegsminister des Königs Ferdinand des Siebenten von Spanien, und zugleich Generalkapitän von Katalonien, war ein äußerst geistreicher und origineller Mann. Er war, im vollsten Sinne des Wortes, ein Feinwickelmeder und hatte immer eine vortrefflich besetzte Tafel, so genau und sparsam er sonst auch wohl sein konnte. Sein Lieblingsgericht waren junge Erbsen die man in Spanien zu jeder Jahreszeit haben kann. Eines Tages hatte der Graf sich ein Gericht junger Erbsen bei der Köchin bestellen lassen, aber der Zufall will, daß seine Gemahlin sich in die Küche verläuft, als die Köchin eben mit dem Ausschalen der Erbsen beschäftigt war. Die Gräfin war eine Feindin dieser Gemüthsart, Erbsen erregten ihr Ekel, sie mochte sie nicht sehen, viel weniger essen, und so befahl sie der Köchin, die Erbsen nicht auf den Tisch zu bringen.

Man setzt sich zur gewöhnlichen Stunde zu Tisch. Der General sieht sich, nach dem bereits mehrere Gerichte aufgetragen worden vergebens nach den Erbsen um und schickt deshalb einen der Diener in die Küche, um sein Lieblingsgericht herauszubolen. Der Diener aber kommt mit dem Bescheide zurück, die Gräfin habe sich für heute die Erbsen verboten. Der General erwidert kein Wort und bleibt nach wie vor von der besten Laune. Nach Tisch aber rief er den wachhabenden Offizier — derselbe, welcher diese Episode in seinem Tagebuch niederschrieb — zu sich und gab ihm den Befehl, für den Abend keine weibliche Person aus dem Palais zu lassen, sie möge sein wer sie wolle. Da der Offizier aus Erfahrung wußte, daß der General nicht scherzte und blinden Gehorsam verlangte, ließ er auf dem Vorplatz, den einzigen Zugang nach allen Abtheilungen des Hauses, wo immer eine Schildwache stand, zwei Genadriere aufstellen und verschärfte noch den Befehl des Generals.

Die Gräfin war mit ihrer Tochter auf den Abend vom Grafen Santa Colonna zum Balle gebeten. Beide, festlich geschmückt, waren im Begriff, wegzugehen, als sie, auf den Vorplatz gelangt, mit einem: „Zurück, meine Damen!“ von der Schildwache abgewiesen wurden.

„Ich bin ja die Generalin,“ sagte die Gräfin aufgebracht und verjuchte weiter zu gehen. Die Posten aber ließen sich nicht abschrecken und sperrten, das Bajonnet fallend, beiden Damen den Weg. Die Gräfin, außer sich vor Wuth, eilte zum Grafen, um sich über das Benehmen der Soldaten zu beklagen.

Der General aber entgegnete ihr: „Beruhige Dich, liebe Frau, es geht dies Alles ganz natürlich zu. Du befindest Deiner Köchin, ich meinen Soldaten!“

Seitdem bestellte die Gräfin niemals mehr Erbsen ab.

\* Mütter! Erkälten sich Eure Kinder leicht und leiden sie öfters an Husten oder Halsweh? Derartige häufig wiederkehrende und sich leicht verschlimmernde Uebel sollten nicht vernachlässigt werden. Es sollte etwas gethan werden um die dabei auftretende Entzündung zu heilen. Ein zuverlässiges Mittel dagegen ist Allen's Lungenbalsam. Experimentiren Sie nicht mit neuen, noch nicht erprobten Mitteln, sondern nehmen Sie eine Flasche dieses Lungenbalsams mit nach Hause und lernen Sie dessen wirklichen Werth durch eine Probe, die Sie damit anstellen, erkennen.

— In Petersburger Hofkreisen ist man, wie von dort geschrieben wird, der Ueberzeugung, daß die Barin Alexander Feodorowna das ganze Hofleben nach englischem Vorbilde umgestalten werde. Die junge Barin soll geäußert haben, daß sie ein gewissermaßen eingeschlossenes Leben nicht führen könne, daß sie freie Bewegung brauche, das Bedürfnis habe, täglich zwei bis drei Stunden spazieren zu gehen, Menschen zu sehen u. s. w. Man erwartet daher, daß sich das Herrscherpaar nach seiner Rückkehr häufig in den Straßen der Residenz zeigen und überhaupt lebhafteren Antheil an den öffentlichen Leben nehmen werde. Einen großen Einfluß auf die zu erwartende Neugestaltung des kaiserlichen Privatlebens hat der Prinz von Wales ausgeübt, der bei Nikolaus dem Zweiten wie bei Alexander Feodorowna in hohem Ansehen steht. Das ungezwungene, schlichte Leben des Prinzen von Wales hat dem Zar von jeher sehr gefallen. Zudem kommt, daß der Zar mit dem Sohne des Prinzen von Wales,

dem Herzog von York, in engster Freundschaft verbunden ist. Der Bekehrte mit dem englischen Verwandten hier während der Trauertage hat sich zu einem überaus herzlichen gestaltet. Der Zar wollte sogar den Herzog von York gerne noch zwei bis drei Wochen hier behalten; der Prinz lehnte dies ab mit der scherzhaften Bemerkung, daß sein Sohn in der ersten Zeit nur süden und die junge Barin gegen sich erzürnen würde, die natürlich zunächst ihnen Gemahl für sich möglichst allein haben wolle. Für später erklärte sich der Prinz von Wales gerne bereit, seinen Sohn auch für längere Zeit nach Petersburg zu senden. Man erwartet, daß nach Weihnachten, wenn in der strengen Hoftrauer um Alexander den dritten Ab schwächungen möglich sind, der Herzog von York zu einem längeren Besuche in Petersburg eintreffen wird.

### Eisenbahnnotizen.

J. B. Haily aus Batavia N. Y., Conductor der N. Y. C. Bahn, und einer der bekanntesten Männer sagt von Bar's Thee: „Zehn Jahre lang litt ich an Unverdaulichkeit und versuchte Alles Mögliche, aber ohne Erfolg. Da ich so viel von Bar's Thee höre, versuchte ich das Mittel. Die erste Dosis schon half und die Verdauung wurde leicht hergestellt. Es hilft wunderbar. Verkauf bei A. Tolle, Apotheker.“

### Bismarck dem Wittwer.

(Aus dem ersten Theil des Berliner „Klabberadatsch“.)  
Du stehst getroffen da von hartem Schlage!  
Von Deiner Seite rih der Tod,  
Ach, die Gefährtin Deiner Tage,  
Die mit Dir theilte Kampf und Noth,  
Sieg, Ruhm und Ehr' in ihrem Herzen,  
Die Dir in Kummer und in Schmerzen  
Den trostgefüllten Becher bot.  
Sie war um Dich ermunternd und beglühend,  
Umstehend Dich ein Engel in Gefahr,  
Und soß am Heerd, das Feuer lühend,  
In dessen Schein Dir's wohlth war,  
Die deutsche Frau! Auch ihr Gedächtniß  
pflegen

Wir treu, die wir mit Dir gelebt,  
Und in den Kranz, den auf ihr Grab  
wir legen,  
Ist Deines Vorderes auch ein Reis verwebt.

### Electric Witters.

Dieses Heilmittel ist so allgemein bekannt und so beliebt, daß es keiner speziellen Empfehlung bedarf. Alle, die Electric Witters gebraucht haben, sind seines Lobes voll. Eine reinere Medizin existirt nicht und wird für das Genußmittel, wofür es ausgegeben wird. Electric Witters heilt alle Krankheiten der Leber und Nieren, entfernt Fäulnisse, Geschwüre und Flecken und andere Ausschläge, die durch unreines Blut hervorgerufen werden. Hält Malariafieber ab und heilt alle Abarten desselben. Für Kopfschmerz, Verstopfung und Verdauungsschwäche versucht Electric Witters. Volle Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückgegeben. Preis 50 Cents oder \$1 per Flasche in V. C. Voelker's Apotheke.

— Indianer-Häuptling der auf der Lae Court d'Orville's Reservation in Wisconsin lebenden Indianer, die White hatte die Staatsgrenze zum Staate des Wildlandes verlegt, und während der Schonzeit alles Wild erschossen, daß ihm vor die Finte kam. Der Staatswirthschafter hatte aus diesem Grunde einen Verhaftsbefehl gegen White erzwungen, und seine Gefährten Martin und Fids begaben sich nach der etwa 15 Meilen von Rice Lake gelegenen Reservation, um den Indianer zu verhaften. Der Häuptling widersetzte sich, es kam zu einem Kampfe und White wurde erschossen. Die anderen Indianer sind sehr aufgebracht über den Tod ihres Häuptlings und drohen mit blutiger Rache. Auf den Vormann eines Holzschlägerlagers wurde von Indianern aus dem Hinterhalt geschossen, und die Bewohner der Umgegend befürchten weitere Nothfälle der Rothhäute.

I Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton-Gins, Pressen und Elevatoren und alle in das Maschinenfach gehörende Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Tips, Austin Texas und schreibe für Preise und Kaufbedingungen.

Dr. Price's Cream Baking Powder.  
Höchste Weiz-Auswahl-Auszeichnung.  
\* Größere Auswahl von Stiefeln und billiger wie je zuvor bei  
J. Voerner.

\* Schöne Albums für Geschenke, billig bei  
Olga Klappenbach.

I Gute Gelegenheit, billige Einkäufe zu machen. Feuge, Hüte, Schuhe usw. werden bis zum 1sten Januar zu Kostpreisen verkauft um das Lager wegen Umbau und Vergrößerung des Gebäudes zu räumen.

Ed. Hofde.

„Das Herz auf dem falschen Fleck“  
Ein Freund der „Frank. Zig.“ in Veitbronn schreibt vom 1. Dec.: Zu ihrer Notiz aus Wien im gestrigen zweiten Morgenblatt: „Das Herz auf dem falschen Fleck“ kann ich Ihnen aus meiner Praxis als Lebensversicherungsgagent mittheilen, daß vor nicht sehr langer Zeit dem durch mich eingereichten Antrag eines verheiratheten 32-jährigen Mannes auf Versicherung seines Lebens deshalb nicht stattgegeben werden konnte, weil der untersuchende Vertrauensarzt festgestellt, daß der Declarant das Herz auf der rechten Seite habe. Der betreffende Herr fühlte sich vollkommen wohl und war über den ärztlichen Fund nicht wenig erstaunt.

— Die durch glorreiche Erinnerungen geweihte Fahne eines französischen Regiments hat vor kurzem ein eigenartiges Ende gefunden: Der Oberst eines Regiments soll laut dem militärischen Reglement die Fahne seines Regiments bei sich aufbewahren. Nun wohnt aber der Oberst des 61. Regiments, das in Marseille garnisonirt, in einem Hotel, welches Det er für die Trophäe nicht passend hielt, trotzdem er die militärische Schildwache beibehalten hat. Die Fahne gab er einem seiner Hauptleute zur Verwahrung, der sein Capzianszimmer damit ausschmückte und sie über dem Kamin aufhängte. Kürzlich zündete das Dienstmädchen Feuer im Kamin an und es ging durch einen unglücklichen Vorfall die Fahne mit in Flammen auf. Die selbe trug die Inschriften von Heliospolis 1800, Wagram 1809, Sebastopol 1854—55, Solferino 1859. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

— Ein jüngerer Schüler des Seminars zu Whoming in Pennsylvania hat den älteren Kameraden die Lust am „Hazing“ oder Dazeln der jüngeren vertrieben. Das kam so: Vor einigen Tagen schlichen sich sechs der älteren Schüler Nachts auf das Zimmer des jungen Herbert Bransham, zogen ihn aus dem Bette und schleppten ihn im Nachthemde auf dem Hof, wo sie ihn unter die Pumpe legten und Ströme eiskalten Wassers über ihn ergießen. Der Wepernigte wehrte sich nach Kräften und es gelang ihm einem seiner Peiniger die Maske abzureißen. Er erkannte in demselben einen Mitschüler Namens Louis Rodwell. Am nächsten Morgen nahm er sich denselben unter vier Augen vor, und gab ihm eine solche Tracht Prügel, daß derjenige nie wieder an n Nafeln, verrenkten Kinnlade und geschwellenen Augen im Orte liegt. Dies ist der Grund, weshalb dort der Zeitvertreib des „Hazing“ nicht mehr so beliebt ist, wie früher.

I Wer guten Whisky per Quart oder Gallone kaufen will, der wende sich an  
36 Wollendörfer & Co.  
\* Feine Tamentude, Serape, Capuzeng und moderne Pelage bei  
Olga Klappenbach.  
I Drei Jahre alter Texas-Whisky, so wie alle Sorten Whisky werden billiger wie irgendwo verkauft bei  
44 B. H. Dietz.

### Kauft hier gezogene Obstbäume, Biersträucher und Reben.

Alle Bäume und Pflanzen sind auf trockenem Lande, so h e Vermittlung gezogen worden, und für unser trockenstes Gebietes Klima sind es die besten Sorten. Bestellungen können bei Albert Forde oder E. Heidemeier abgegeben werden. Katalog gratis.  
1,3m Otto Forde, Neu Braunsfels.

Die vollständige und richtige Art des besten Familien-Beikaffee  
Santitas-Beikaffee  
Wird  
Santitas-Beikaffee  
Wird  
Santitas-Beikaffee  
Wird

Deutsches Familienbuch.  
Wird  
Santitas-Beikaffee  
Wird  
Santitas-Beikaffee  
Wird

The International News Co.  
43 and 85 Duane Street  
New-York.

\$2.36 \$2.11  
Liberaler Bedingungen  
G. H. W. Co., 309 Market

Mufford  
Alle, welche uns  
wie, baldigst mit uns  
11 C. Witter.

Bum Beer  
2534 Ader Schmaizer  
eine halbe Meile von  
ungefähr eine Meile vom  
Flusse; 140 Ader in  
re in Vulture, alles  
gute Wohnhäuser, gute  
ferne, Feuerholz in  
von Staples Boster  
per Ader. Adressen  
N. B. Voerman  
oder bei A. Sch  
43

Dr. Werner Br  
Praktisch  
Neu Braunsfels,  
Office im  
über Town's Sal  
ADOLPH G  
(Reben Brand's  
Frucht- und  
J. T. WIL  
Archisanz  
Praktisch in Comal  
County.

ADOLPH G  
(Reben Brand's  
Frucht- und  
J. T. WIL  
Archisanz  
Praktisch in Comal  
County.

J. T. WIL  
Archisanz  
Praktisch in Comal  
County.

Dr. H. B. N  
Arzt und  
Office und  
Straße  
Neu Braunsfels

The Galveston and  
WEEKLY NEWS  
To Keep Apace with the  
Times Has Been  
ENLARGED TO 16 PAGES  
This giving its readers  
more reading matter than  
any other newspaper in the  
State. It is strictly a  
news paper and contains  
nothing but the latest  
and most interesting  
news of the day.  
It is strictly a  
news paper and contains  
nothing but the latest  
and most interesting  
news of the day.

SPECIAL DEPARTMENT  
FOR THE LADIES  
THE FASHIONABLE  
AND THE CHILLING  
Notwithstanding the  
and in extreme the  
One Dollar a  
If you are not familiar  
for a free sample copy  
send us your name and  
your local agent and we  
can send it to you  
A. H. BILES & CO.,  
1000 Broadway, New  
York.

ONE DOLLAR A  
If you are not familiar  
for a free sample copy  
send us your name and  
your local agent and we  
can send it to you  
A. H. BILES & CO.,  
1000 Broadway, New  
York.

TOWER'S  
FISH BRAND  
SLICKER  
The FISH BRAND SLICKER is  
proof, and will keep you dry in the  
new FISH BRAND SLICKER is a perfect  
covers the entire body. Beware of  
buy a coat if the "Fish Brand" is not  
and Catalogue free. A. J. TOWER

B. PREISS & CO.  
Livery, Feed and Sale  
Winter beim Guadalupe  
Neu Braunsfels,  
Die besten  
Buggies, Ambulances  
Reitpferde  
Reis an Hand. Preise für  
die hier abgeben. Achtung  
B. Preiss

Gustav Vo  
(Ed. Gruene & Co's. Nach  
Händler in  
Dry Goods, Herren-Gar  
Groceries, Porzellan  
feinen Mode-Artikel  
Hüten, Schuhen, S  
Billige Preise.  
Freie Ablieferung ins

Gustav Vo  
(Ed. Gruene & Co's. Nach  
Händler in  
Dry Goods, Herren-Gar  
Groceries, Porzellan  
feinen Mode-Artikel  
Hüten, Schuhen, S  
Billige Preise.  
Freie Ablieferung ins

Gustav Vo  
(Ed. Gruene & Co's. Nach  
Händler in  
Dry Goods, Herren-Gar  
Groceries, Porzellan  
feinen Mode-Artikel  
Hüten, Schuhen, S  
Billige Preise.  
Freie Ablieferung ins

Gustav Vo  
(Ed. Gruene & Co's. Nach  
Händler in  
Dry Goods, Herren-Gar  
Groceries, Porzellan  
feinen Mode-Artikel  
Hüten, Schuhen, S  
Billige Preise.  
Freie Ablieferung ins

**\$2.36** **\$2.41**

**St. Bernard Kräuter Pillen.**

**Verstopfung.**

**Sänger.**

**Kinden.**

**Die Wohlthat in...**

**Myer's Cherry-Pectoral.**

**Holzmann & Worf, SALOON.**

**Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.**

**Carl Bracht, Haus- & Schildermaler.**

**E. Schwantes Musikunterricht.**

**LONE STAR SALOON.**

**Dr. George Moeckel, Augenarzt.**

**Ed. Naegelin, Bäckerei & Conditorei.**

**REISS & Co. J. D. GUINN. F. J. MAIER. TICHENOR'S ANTISEPTIC. F. J. MAIER. TICHENOR'S.**

**Die Blonde und die Brünette.**

Vor einigen Jahren versuchte in Wien die Hauptvertreterin des sogenannten Vergnügungsabends, die Fürstin Pauline Weterndich, die bekanntlich eine besondere Freundin des Barons Nathaniel Rothschild ist, die Spigen der internationalen Blaukrotze mit den Spigen der österreichischen Aristokratie gesellschaftlich zusammen zu bringen. Vor Allem war ihre daran gelegen, ihren Hausfreund mit den Kreisen des älteren Adels bekannt zu machen. Zu diesem Zwecke wandte sie sich auch unter Anderem an den alten Fürsten Schwarzenberg. Mit großer Lebhaftigkeit schilderte sie ihm die Vornehmheit ihres Rothschild und bemerkte schließlich, daß dieser selbst gar nicht mit Juden verkehre. „Aun“, antwortete der alte Fürst Schwarzenberg, „wenn Rothschild nicht mit Juden verkehrt, weshalb soll ich dann mit Juden verkehren?“

An diese hitzige Geschichte erinnert folgendes merkwürdige Feuilleton des bekannten Humoristen Julius Stielenheim, betitelt: „Die Blonde und die Brünette.“ In dem Kinderpark einer Sommerfrische begegnen sich zwei Damen, eine blonde und eine brünette. Sie kommen in's Gespräch über die Gesellschaft, und die Blonde ist damit ganz zufrieden, nur einige jüdische Familien, sagt sie, sind mir „obids.“

Doch lassen wir den Feuilletonisten selbst erzählen.

„Diese Familien sind mir obids“, fährt die ganz lebhaft werdende Blonde fort, „sich länger, als nötig auf der Straße aufhaltend.“ „Sie müssen die Damen sehen!“

Juwelieren-Läden-Schaufenster, sage ich Ihnen, und täglich zwei Mal andere Dekorationen, selbst für den Woll zu auffallend. Und die Männer nach dem Frühstück und nach Tisch mit ihrem ewigen Tarod, während die Kinder in ihren Matrosen-Anzügen zwischen den Tischen herum trompeten. Wenn sie fallen, so schreien die Männer, weiß sie wahrscheinlich glauben, es sind die Kurse. Fürchtetlich! Sie mögen meinen wegen ganz brave Leute sein, aber ich kann sie nicht ausstehen. Genug, daß man ihnen in Berlin nicht ausweichen kann, aber da sollen sie bleiben und Einnicht in die Wäder verfallen!“

Die Brünette schweigt betroffen. Man kann es ihr ansehen, daß sie eine Jüdin ist, aber sie läßt sich Nichts merken. Am nächsten Vormittag kommen die beiden Damen wieder zusammen. Beide verspüren Hunger und Beide gehen sie zusammen in's Frühstückszettel nebenan. Die Blonde läßt sich ein Stück Käsebröckchen, die Brünette ein Stück Braten geben.

„Sie hätten sich auch Braten geben lassen sollen, wenn Sie so großen Hunger haben“, sagt die Brünette.

„Um keinen Preis“, betheuert die Blonde sehr energisch und etwas verdrießlich auf den vor der Brünette stehenden Braten sehend, „meine Eltern waren sehr orthodog, und ich bin sehr streng erzogen, ich esse nur kosher.“

**Ein Herold des jungen Jahres.**

Nimm die letzten drei Decennien oder so von diesem Jahrhundert. Der Abwärtsschritt hat mit der Periode und unangenehmsten Popularität von Hoffmann's Magenbitter. Der Beginn des Jahres 1895 wird durch das Erscheinen eines neuen Bitters „Almanach“ signalisiert werden, in welchem die Zweck, Herkunft und Wirkung dieser weit berühmten Medizin klar auseinander gesetzt werden. Jedermann sollte ihn lesen. Der Kalender und die in diesem Bändchen zu findende astronomischen Berechnungen sind stets erstaunlich korrekt und der übrige Inhalt eben so nützlich und interessant als amüßend. Die Verleger: Compagnie in Bismarck, Va., publiziert den Kalender selbst. An der mechanischen Verfertigung desselben sind mehr als sechzig Personen elf Monate des Jahres lang beschäftigt. Er kann unentgeltlich von allen Droguisten und Händler auf dem Lande bezogen werden und erscheint in englischer, deutscher, französischer, wälschischer, norwegischer, schwedischer, holländischer, dänischer und spanischer Sprache.

**Eine Revanche.**

Als Admiral de Ruiter, der tapfere holländische Seemann, einmal vor Rotterdam mit seinem Schiff vor Anker lag, veranfaßten seine Untertanen alle möglichen Festlichkeiten zu seiner Ehre, zum nicht geringen Ärger des Generals der Landarmee, welcher sich ebenfalls in Rotterdam befand. Um de Ruiter lächerlich zu machen, beschloß er, diesem einen Streich zu spielen, indem er seinen Plan auf den ihm bekannten Umstand baute, daß der Admiral noch nie ein Pferd bestiegen hatte. Er lud ihn also zum Mittagessen ein und bewirthete ihn und die Offiziere prächtig. Als das Mahl vorüber war, schlug er vor, das Kaffee auf

seinem Landstige einzunehmen. Die Gäste waren damit zufrieden, worauf die Pferde vorgeführt wurden, um dorthin zu reiten. Wohl wehrte sich der Admiral, gab aber endlich nach und setzte sich in Trab, was einen allgemeinen Heiterkeitsausbruch unter den Offizieren hervorrief, da der wackere Seemann wirklich ärger als ein Ulenreiter zu Hofe sah und eine äußerst komische Figur dabei spielte. Als aber draußen vor der Stadt der General sein Pferd in Galopp setzte, und die Offiziere dasselbe thaten, sah es bedenklich um de Ruiter aus, und ehe man das Landhaus noch erreicht hatte, lag er im Sand. Selbsterhänglich bediente sich der Admiral auf der Rückkehr des fatalen Gaules nicht, sondern nahm das Knechtchen des Generals an, welcher ihm seinen Wagen aus der Stadt holen ließ, während er scheinbar den Unfall bedauerte, innerlich sich vor Lachen kaum zu halten wußte, gleich seinen Offizieren, die diese lustige Episode tagelang zum Gegenstande ihrer Unterhaltung machten.

Der Admiral schwur sich heimlich, für diesen Streich den Landrath einen Denksteil zu geben, den sie nicht so bald vergessen sollten.

Kurze Zeit darauf wurde der General mit seinen Offizieren zu einer Revanchemahlzeit auf das Admiralschiff eingeladen, welches im schönsten Festschmuck sich befand. Unter einem Belt auf dem Hinterdeck befand sich die Tafel, an welcher die Gäste vom Lande vorzüglich bewirthet wurden. Da brachte der Admiral Hollands Koffel aus, alle Gäste erhoben sich von ihren Sigen, und die Gläser erklangen hell aneinander. In demselben Augenblicke ertönte noch ein anderer Klang: der furchtbare dröhnende Knack von 120 Kanonen, welche sich auf einen Schlag entluden. Doch auf beugte und senkte sich das mächtige Schiff und während die schreckensbleichen Offiziere samt ihrem General von der furchtbaren Erschütterung zu Boden geschleudert wurden, blieben der Admiral und die Seinen ruhig stehen. Unter der Lachsalbe der umstehenden Matrosen sagte de Ruiter dann zu den Landoffizieren, die sich vom Boden aufgerafft hatten und denen selbst das Lachen vergangen war, weiter nichts als:

**„Meine Herren, das ist mein Pferd!“**

„Wunder, Texas—Jahre lang litt ich an rheumatischen Schmerzen und war häufig bettlägerig; durch die Anwendung von St. Jakob's Del wurde ich dauernd geheilt.—Amanda Morton.“

—Stein und Goethe. Der Freiherr von Stein machte mit Goethe bei Pyrmont einen Spaziergang. Der Himmel überzog sich mit Wolken, so daß ein Regen zu befürchten war. Stein forderte Goethe, der in seiner Neigung für Mineralogie hin und wieder Steine aufhob, auf sich zu beugen, damit sie nicht vom Regen überfallen würden. Goethe der bei seinen Studien die schon fallenden großen Regentropfen nicht beachtete, richtete sich zwar nach den Schritten Steins, konnte aber nicht umhin, noch diesen und jenen Stein aufzunehmen, um sich in Erörterungen einzulassen, worauf Stein etwas ungehalten sagte: „Weil ich Sie mit jetzt mit Ihren Steinen vom Halse.—Sie sehen ja, daß, bevor wir Pyrmont erreichen, wir ganz durchnäßt werden; lassen Sie daher die Steine am Wege liegen und sagen Sie mir, was für ein Stein' ich bin?“

„Gyellens“, entgegnete Goethe, „Sie sind ein Kalkstein, denn wenn darauf ein Tropfen Wasser fällt, so braust er auf!“

**S. D. Bassford in Carthage, S. D.**

Ich wurde krank in Sioux City. Ich kaufte zwei Flaschen Par's Sure Cure gegen Leber und Nierenkrankheiten. Ich glaube, „Par's Sure Cure“ übertrifft alle anderen Medicinen für Rheumatismus und Urkrankheiten. Verkaufte bei

**Wie ein Märchen klingt ein Vorgang.**

der gegenwärtig die Einwohner von Harzburg und Umgegend in die größte Aufregung versetzt und eine wahre Völkerverwanderung nach dem dortigen Burgberge hervorgezaubert hat. Ein „Medium“ aus Berlin, das vor einigen Tagen mit seinem Unternehmer, einem Herrn Becker, in einem dortigen Gasthofe abgestiegen ist, hat nämlich der dortigen Wiesmarstraße gegenüber, beim dritten Baume rechts, eine Stelle bezeichnet, wo sich tief vergraben eine eiserne Kiste mit einem großen Schafe, sowie wahrscheinlich auch die Kaiserkrone Heinrich des Vierten, Scepter und Reichsapfel befinden soll. Das Medium ist an Ort und Stelle gewesen und will die

eiserne Schatzkiste — man spricht von vielen „Thälern“ — wirklich im Geiste gesehen haben: sie trägt angeblich die Jahreszahl 12... die andern Zahlen sollen unleserlich sein. Thatsache ist, daß seit einigen Tagen mit Erlaubniß des herzoglichen Ministeriums bezw. der Forstverwaltung an der betreffenden Stelle unter Aufsicht des Oberförstlers von Forstarbeitern Nachgrabungen stattfinden und daß das Erdreich schon ein Loch von drei Meter Tiefe aufzuweisen hat. Der Burgberg selbst aber ist seit der Ankunft des Mediums von Neugierigen belagert und allgemein ist man auf das Ergebnis der Nachgrabungen gespannt. (Nat. Blg.)

**Mittendorfs Garten.**

neben dem Courtganz. Der hübsche Platz, der angenehmste Aufenthalt in der Stadt. In der Wirthschaft findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigen Cigarren, hübsige und feine Rauch- und Kautabade. Stets feines Bier, Bismarck- und Bismarck- und Pool Tische. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen auf's Schmauspfest nach Wunsch der Gäste zubereitet werden.

**Im County Perry in Kentucky.**

— herrlichen Zustände, deren sich jeder Kentucker schämen muß, welchem der gute Name seines Staates am Herzen liegt. Daß in einem Großen und Ganzen keine Wilden mehr sind, zwei insame, blutbefleckte Mörder, welche längst den Tod am Galgen hätten sterben sollen, es wagen dürfen, auf den Richter, vor dem sie prozessirt werden sollen, zu schießen, und daß sie alsdann, nachdem sie noch einen unschuldigen Menschen über den Haufen geschossen haben, unbestraft und unbelästigt ihrer Wege gehen können, das klingt so haarsträubend, daß man es nicht glauben würde, wenn die Depeschen die schmachliche Geschichte nicht mit allen Einzelheiten berichteten. Das County aber, in welchem diese verwerflichen Zustände herrschen, war auch auf der Einwanderungsconvention vertreten, welche neulich in Louisville stattfand. Dieses County glaubt ebenfalls ein Anrecht auf eine starke Einwanderung zu haben und ist der Ansicht, daß es der letzteren die verlockendsten Aussichten auf Gewinn und Wohlstand bieten könne. Es will uns wirklich manchmal dünken, als ob jene Conventio besser gethan hätte, erst einmal eine Anzahl von Vigilantcomites zu bilden, die den Staat Kentucky von den „ritterlichen“ Messer- und Revolverhelden zu säubern hätten, die ihn noch in so großer Anzahl unsicher machen. Erst dann, wenn es dieses Nordgefiel vernichtet und die letzten Schladen aus dem Kräfte des Halbwildenthums abgestreift hat, erst dann hat Kentucky ein moralisches Recht, sich um anständige und gesittete Einwanderer zu bewerben.

**Fast in jedem Jahre leide ich im Frühlinge sowohl wie im Herbst an Verstopfung und an einem Leber und Nierenleiden.**

Die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen heilt mich jedoch stets wieder. — Carl Christian Schneider, Bloomington, Illinois.

**Der helle Sachse.**

Ein gemüthlicher Sachse tritt als Vergnügungsfreier in ein Hotel in Berlin ein: „Hörne mal mei guhsteter Herr Oberkellner, ich möchte nämlich diese Nacht die Ehre haben, in Ihrem Hotel zu schlafen.“ — Oberkellner: „Mit Vergnügen, mein Herr; Sie wünschen doch jedenfalls erster oder zweiter Etage vorheraus zu wohnen; die Aussicht ist ganz vortreflich.“ — Sachse: „Na, wissen Sie, mei guhsteter Herrchen, wenn's hintennaus billiger ist, da möcht' ich nun schon ganz gehorsam bitten, mich dort einzuquartieren, denn wir Sachsen hemse eene recht alberne Angewohnheit.“ — Oberkellner: „So, Sie sind doch nicht etwa nervenleidend?“ — Sachse: „Ach nee, mein Berehrtester, das ist's nu gerade nicht; aber wissen Sie, mir Sachsen machen nämlich merckstentheils Alle beim Schlafe die Dgen zu, da nützt uns doch die schene Aussicht nicht viel.“

**Warum hustet Ihr?**

Wißt Ihr nicht, daß Par's Cough Syrup den Husten heilt? Wir garantiren jede Flasche. Es giebt viele Hustenmedicinen, aber wir glauben, daß Par's die zuverlässigste ist. Verkaufte bei

**Ederpfosten und Ederloas in allen Sprachen.**

Ederpfosten und Ederloas in allen Sprachen, holla bei F. D. Gruene, Thornhill

**Keine andere Seife verrichtet ihre Arbeit so gut. Der erste Versuch wird dies beweisen. überall zu haben.**

**Glairelle Seife**

**THE N.K. FAIRBANK COMPANY, ST. LOUIS**

Eine merkwürdige Höhle wurde dieser Tage in der Nähe von Mine Rapids, Ks., von Arbeitern der Blue Valley Blaster Co. entdeckt, als sie Sprengungen in der Gypsgrube der Gesellschaft vornahm. Der durch einen Sprengschuß bloß gelegte Eingang befindet sich etwa 500 Fuß vom Flusse entfernt und führt in eine 8 Fuß hohe Höhle, deren Boden aus hartem Gestein besteht. Die Decke ist aus Gyps gebildet und die Wände aus einem granitähnlichen Stein. Die erste Abtheilung ist sieben Fuß breit und 280 Fuß lang, dann wird sie enger und niedriger, bis man nur noch freischend weiter kommen kann. Diese enge Stelle ist nur 5 Fuß lang. Dann nimmt die Höhle wieder ihre ursprüngliche Weite an und führt 700 Fuß weiter in die Erde. Am Ende der Höhle befindet sich ein kleiner See, dessen Wasser eisfakt ist und einen fast salzigen Geschmack hat. Die Luft ist rein und kalt. Durch die Rückwand hört man deutlich das Brausen von Wasser. Die Erde und Wände sind so glatt, als seien sie durch Menschenhände polirt. Tausende von Besuchern aus der Umgegend haben sich schon die Höhle angesehen, und in den nächsten Tagen wird der Staatsgeologe eine genaue Untersuchung derselben vornehmen.

**RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas. Großhändler**

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Arm u. f. w. Alle Sorten Cigarren.

Agencien für das berühmte Wilhelm's Cullenwasser 13,16

**COMAL IRON WORKS.**

Unterstützt durch die geachteten Pablikum für die Maschinen von Cotton, Holz, Eisen u. f. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfmaschinen werden prompt besorgt. Wasser und Dampfleitungen sowie alle Schmiedearbeiten billig und reich ausgeführt.

43 S. G. Thre.

**Photographen. F. W. Schwarz u. Co**

Sequin Str., Ren Braunfels. Liefern unter Garantie guter Ausfertigung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

**Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**

Office in seiner Wohnung im frühesten Köster'schen Hause in der unteren Sequin-Strasse. 12

**ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas**

**Mr. Harvey Reed**

**Katarth, Herzschwäche, Halslähmung.**

„Ich litt mehrere Jahre an Katarth und Herzschwäche, die so schlimm wurden, daß ich nicht arbeiten und kaum gehen konnte.“

„Ich hatte einen sehr schlimmen Anfall von Halslähmung vor einiger Zeit. Meine Kehle war wie zugelnäht und ich konnte nicht schlucken. Die Aerzte sagten, es sei in Folge von Herzschwäche, und verordneten Medizin, die ich nicht vertragen konnte. Ich nahm für mich selbst zu thun. Meine Frau drang in mich, Hood's Sarsaparilla zu versuchen, indem sie mir von Herrn Joseph G. Smith erzählte, der

**Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier**

**Robert Krause, Agent für Ren Braunfels.**

**Carl Bracht, Haus- & Schildermaler**

wohnhaft gegenüber Halle's Bldg. empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

**Marmor - Deschaeft**

von **A. HINMANN & Co**

Berfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen.

**Ed. Naegelin, Bäckerei & Conditorei.**

und Sodawasser-Fabrikant.

Ren Braunfels, 15 Texas Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. f. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Was zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Jah, Flasche oder beim Glas.

**Dr. George Moeckel, Augenarzt.**

Office: 213 Alamo Plaza. Wohnung: 520 Wasser Str. San Antonio, Texas.

**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.  
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$3.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Ueber die Sonntagsfeier**  
 ist zwischen Bischof Resner von Green Bay, Wis., und dem Geistlichen der dortigen katholischen katholischen Gemeinde, San Rosamaria, ein Streit ausgebrochen. In einer vor Kurzem abgehaltenen Massenversammlung, in der über Schritte zur Herbeiführung einer strengeren Feier des Sonntags beraten wurde, war auch Bischof Resner erschienen, und hatte unter anderem gesprochen: „Ich bin hierhergekommen, um meiner herzlichsten Sympathie mit dieser Bewegung Ausdruck zu verleihen, keines aber auch, um meinen Untergebenen wissen zu lassen, daß sie in demselben Geiste wirken müssen.“ Diese Bemerkung veranlaßte nun den Pfarrer San Rosamaria zu einer öffentlichen Erklärung, in der er sagt, er wüßte nicht, daß sich Resner in die Angelegenheiten seiner Gemeinde mischte; er ist gegen das Schließen der Wirtschaften am Sonntag, und wolle überhaupt von einem puritanischen Sabbath nichts wissen. Der Bischof hat nun den weltlichen Geistlichen aufgefordert, diese Erklärung zu widerrufen, allein Rev. Rosamaria weigert sich dazu zu thun, und die weiteren Folgen werden mit Spannung erwartet. Die Gemeinde steht auf Seiten ihres Geistlichen.

**Gewichtige Stimme für's Deutsche.**  
 Als Redner in der neuesten Sitzung des Chicagoer „Sunset Club“ trat, auch Professor Rogers, der Präsident der Northwestern Universität von Evanston-Chicago auf.  
 Mit Vergnügen werden sich viele unserer Leser noch der schönen, von tiefem Verständnis des deutschen Geistes getragenen Worte erinnern, welche Präsident Rogers bei der von der deutschen Abtheilung der genannten Universität veranstalteten Hans-Zahls-Feier gesprochen hat. In demselben Geiste hat er jetzt im „Sunset Club“ über die amerikanische Schulfrage gesprochen und dabei ein kräftiges Wort auch für den deutschen Unterricht nicht nur in den sog. Hochschulen des öffentlichen Schulsystems, sondern auch in den Grammarschulen desselben eingelegt. Kräftig verwahrte er sich namentlich dagegen, daß man den deutschen Unterricht in der öffentlichen Schule mit weltlichen „Büchern“, wie Pöschel durch Schülerhand [Versuche am lebendigen Thier mit dem Messer in Kindeshand], Papierkneiperei und Dreckschneiderei in eine Linie stelle. Auch bei diesem Anlasse erwies sich Präsident Rogers als würdiger Vertreter einer Universität, an welcher deutsche Studien unter der Leitung von Männern wie Hatfield und Cohn so gut gedeihen.

**Die Gelehrten gegen den Präsidenten.**  
 Die im Schulrath von Chicago begonnene Bewegung zu Gunsten der Pensionierung der Schullehrer sollte im Publikum auf große Theilnahme rechnen dürfen. Denn wer könnte sich darüber täuschen, daß wie einen besseren Lehrerstand gewinnen werden, wenn diejenigen, die den Lehrerberuf ergreifen, wissen, daß ihnen, wenn Alter und Gebrechlichkeit sie zur Ausübung desselben unfähig machen, ein Auskommen winkt. Lehrergehälter hierzulande sind, obgleich hoch im Vergleich zu denen anderer Länder, doch nicht groß genug, um wesentliche Ersparnisse zu ermöglichen, und es ist deshalb nicht zu verwundern, daß der Lehrerberuf in gar zu vielen Fällen als augenblicklicher Nothbehelf ergriffen

und wieder aufgegeben wird, wenn sich eine anderweitige und bessere versprechende Verpflegung bietet. Wenn der, der sich ihm widmen möchte, dagegen weiß, daß er bei treuer Pflichterfüllung, auch ohne daß er gezwungen ist, sich einen Nothpfennig für seine alten Tage zurückzulegen, in diesen dennoch versorgt sein wird, so wird das Streben, im Verufe zu bleiben, sich mehren. Wir werden statt der Lehrschülerinnen, aus denen das Gros unseres Lehrkörpers besteht, mehr wirkliche Lehrer von langjähriger Erfahrung gewinnen.

**Das Vaterunser in den Schulen.**  
 Daß der Schulrath von Ansonia in Connecticut das Beten des Vaterunsers in den öffentlichen Schulen verboten hat, hat den „Unter Decon“ ganz und gar aus dem Häuschen gebracht. „Das Vaterunser“, meint das Blatt, „ist in seinem Inhalte nicht sektirisch; es ist im Geiste einer universellen Brüderlichkeit gehalten und der Junge, welcher es nicht beten wollte, weil er es mit seinen religiösen Anschauungen nicht in Einklang zu bringen wußte, habe den tiefen Sinn des Gebetes nicht verstanden, und der Schulrath hätte daher nicht einschreiten sollen.“

Wir finden die Haltung des Schulraths völlig correct. Das Vaterunser ist allerdings kein sektirisches, es ist aber ein christliches Gebet. War der Knabe ein Jude oder Neuheide, dann konnte er ein Gebet nicht mit sprechen, welches, wie kein anderes, spezifisch christlich ist. Unsere öffentlichen Schulen müssen ihren religionslosen Charakter streng wahren, sonst giebt es Confusion und sie werden der Zantapfel aller möglichen christlichen Denominationen.

Erlaubt man erst das Beten des Vaterunsers, dann folgt das Glaubensbekenntniß bald nach und der Streit, welche Formel gebraucht werden soll. Also weg damit! Niemand befreit, daß das christliche Vaterunser ein herrliches, in seiner Einfachheit geradezu klassisch schönes Gebet ist. Aber auch die Juden haben schöne Gebete und die Türken. Und die Katholiken stellen den „Englischen Gruß“ gleich hinter das Vaterunser und legen ihm eine ebenso hohe Bedeutung bei. Wenn also Katholiken oder Freidenker, Juden oder Agnostiker einem Gebet beizuhören sollen, das nicht ihr Gebet ist, dessen Inhalt sie nicht verstehen oder gar für vernunftwidrig halten, dann kommt es, wie jetzt in Ansonia, zu Confusionen. Ein ungläubiger Junge oder ein gewissenhafter Katholik werden sich gegen die Einschneidung weltlicher Glaubensformeln protestantischer Färbung sträuben; sie werden es zur Anzeige bringen und der Schulrath wird zur Stellungnahme gezwungen. Da nun die Verfassungen aller Staaten die völlige Trennung von Religion und Schule anerkennen und es den Schulbehörden zur Pflicht machen, die Schule im Sinne der Constitution zu leiten, so konnte der Schulrath von Ansonia gar nichts anderes thun, als das Beten des Vaterunsers verbieten. — Ill. Sts. Sig.

**Schullehrer-Pensionen.**  
 Die im Schulrath von Chicago begonnene Bewegung zu Gunsten der Pensionierung der Schullehrer sollte im Publikum auf große Theilnahme rechnen dürfen. Denn wer könnte sich darüber täuschen, daß wie einen besseren Lehrerstand gewinnen werden, wenn diejenigen, die den Lehrerberuf ergreifen, wissen, daß ihnen, wenn Alter und Gebrechlichkeit sie zur Ausübung desselben unfähig machen, ein Auskommen winkt. Lehrergehälter hierzulande sind, obgleich hoch im Vergleich zu denen anderer Länder, doch nicht groß genug, um wesentliche Ersparnisse zu ermöglichen, und es ist deshalb nicht zu verwundern, daß der Lehrerberuf in gar zu vielen Fällen als augenblicklicher Nothbehelf ergriffen

und wieder aufgegeben wird, wenn sich eine anderweitige und bessere versprechende Verpflegung bietet. Wenn der, der sich ihm widmen möchte, dagegen weiß, daß er bei treuer Pflichterfüllung, auch ohne daß er gezwungen ist, sich einen Nothpfennig für seine alten Tage zurückzulegen, in diesen dennoch versorgt sein wird, so wird das Streben, im Verufe zu bleiben, sich mehren. Wir werden statt der Lehrschülerinnen, aus denen das Gros unseres Lehrkörpers besteht, mehr wirkliche Lehrer von langjähriger Erfahrung gewinnen.

**Chang Yin Huan und Shao, ernannt,** welche sofort die Reise von Peking nach der japanischen Hauptstadt antreten werden.  
 Chang Yin Huan ist zur Zeit Mitglied des Tsang Li Yaman, des Reichsrathes. Er war vor einigen Jahren chinesischer Gesandter in Washington und steht im Ruf eines gründlich gebildeten Diplomaten. Shao ist jetzt stellvertretender Gouverneur der reichen chinesischen Provinz Suan und befehlet außerdem eine Anzahl kleiner Regierungsämter. Die Frage ob ein Waffenstillstand während der Dauer der Friedensverhandlungen erklärt werden wird, wird hier in vielen Kreisen besprochen. Ein solches Verfahren wird im Falle eines Krieges zwischen civilisirten Nationen stets eingeschlagen, allein es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Japaner den Chinesen nicht über den Weg trauen und daß, wenn ein Waffenstillstand zu Stande kommt, die Bedingungen der Art sein werden, daß die Japaner keine der Vortheile verlieren, die sie bisher errungen haben.

**Mr. Geo. W. Cook**  
 von St. Johnsbury, Vt.  
 Großes Leiden nach der Grippe.  
 Furchtbares Geräusch im Kopfe. — Schmerzen im Magen.

„Vor zwei Jahren hatte ich einen heftigen Anfall von Grippe, der mich in einem tödtlich schmerzhaften Winter fast zu einem weiteren Anfall und noch wieder herbeigeführt hätte, meine Gesundheit fast ruiniert. Mein Appetit war ganz verschwunden, ich hatte keine Kraft, war sehr müde, hatte unangenehme demerzische Gerüche im Kopfe, gleich einem Wasserfall. Auch hatte ich heftige Kopf-schmerzen und

**Strenge drückende Schmerzen** in meinem Magen. Ich nahm Medicinen, ohne daß sie mir nützte, bis ich, nachdem ich so viel über Good's Sarsaparilla gehört hatte, mich entschloß, es zu versuchen, und das Resultat ist sehr lebhaft. Wie unangenehm folgte der Grippe im Winter, ist ein jeder, der Grippe im Kopfe, gleich einem Wasserfall, auch hatte ich heftige Kopf-schmerzen und

**Zu vermieten**  
 Mein Store Gebäude in der San Antonio Straße ist vom 1ten Februar ab zu vermieten. Frank Schone jr., Neu-Braunfels.

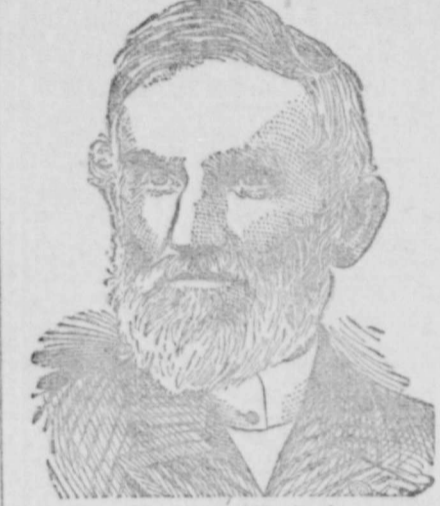
**Report of the Condition of the First National Bank**  
 at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, December 19 1894.  
 RESOURCES.  
 Loans and discounts \$ 111,429.30  
 Overdrafts, secured and unsecured 20,600.97  
 U. S. Bonds to secure circulation 12,500.00  
 Stocks, securities, etc 702.70  
 Bankinghouse, furniture and fixtures 7,982.01  
 Due from National Banks (not Reserve Agents) 2,816.05  
 Due from State Banks and bankers 3,703.13  
 Due from approved reserve agents 21,168.49  
 Checks and other cash items 98.75  
 Notes of other National Banks 255.00  
 Fractional paper currency, nickels and cents 3.35  
 Lawful Money Reserve in Bank, viz:  
 Specie 17,066.00  
 Legal tender notes 1,000.00  
 18,066.00  
 Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation) 592.50  
 Total \$200,003.55

**LIABILITIES.**  
 Capital stock paid in \$ 50,000.00  
 Surplus fund 10,000.00  
 Undivided profits, less expenses and taxes paid 3,883.24  
 National Bank notes outstanding 11,250.00  
 Due to other National Banks 3,640.63  
 Due to State Banks and bankers 100.00  
 Individual deposits subject to check 100,569.18  
 Demand certificates of deposit 500.50  
 Bills payable 20,000.00  
 Total \$200,003.55

State of Texas, County of Comal, ss:  
 I, Hermann Clemens, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.  
 HERMANN CLEMENS, Cashier.  
 Subscribed and sworn to before me this 25th day of December, 1894.  
 F. HAMPE,  
 Notary Public, Comal Co. Tex.  
 Correct—Attest:  
 JOSEPH HAUST,  
 LOUIS FEENE,  
 J. D. GUINN, Directors.

Washington 21. Dec. Der Gesandte Denby hat dem Staatsdepartement telegraphirt: die chinesische Regierung habe zwei Friedenscommissäre,

Chang Yin Huan und Shao, ernannt, welche sofort die Reise von Peking nach der japanischen Hauptstadt antreten werden.  
 Chang Yin Huan ist zur Zeit Mitglied des Tsang Li Yaman, des Reichsrathes. Er war vor einigen Jahren chinesischer Gesandter in Washington und steht im Ruf eines gründlich gebildeten Diplomaten. Shao ist jetzt stellvertretender Gouverneur der reichen chinesischen Provinz Suan und befehlet außerdem eine Anzahl kleiner Regierungsämter. Die Frage ob ein Waffenstillstand während der Dauer der Friedensverhandlungen erklärt werden wird, wird hier in vielen Kreisen besprochen. Ein solches Verfahren wird im Falle eines Krieges zwischen civilisirten Nationen stets eingeschlagen, allein es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Japaner den Chinesen nicht über den Weg trauen und daß, wenn ein Waffenstillstand zu Stande kommt, die Bedingungen der Art sein werden, daß die Japaner keine der Vortheile verlieren, die sie bisher errungen haben.



Mr. Geo. W. Cook von St. Johnsbury, Vt. Großes Leiden nach der Grippe. Furchtbares Geräusch im Kopfe. — Schmerzen im Magen.

„Vor zwei Jahren hatte ich einen heftigen Anfall von Grippe, der mich in einem tödtlich schmerzhaften Winter fast zu einem weiteren Anfall und noch wieder herbeigeführt hätte, meine Gesundheit fast ruiniert. Mein Appetit war ganz verschwunden, ich hatte keine Kraft, war sehr müde, hatte unangenehme demerzische Gerüche im Kopfe, gleich einem Wasserfall. Auch hatte ich heftige Kopf-schmerzen und

**Zu vermieten**  
 Mein Store Gebäude in der San Antonio Straße ist vom 1ten Februar ab zu vermieten. Frank Schone jr., Neu-Braunfels.

**Report of the Condition of the First National Bank**  
 at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, December 19 1894.  
 RESOURCES.  
 Loans and discounts \$ 111,429.30  
 Overdrafts, secured and unsecured 20,600.97  
 U. S. Bonds to secure circulation 12,500.00  
 Stocks, securities, etc 702.70  
 Bankinghouse, furniture and fixtures 7,982.01  
 Due from National Banks (not Reserve Agents) 2,816.05  
 Due from State Banks and bankers 3,703.13  
 Due from approved reserve agents 21,168.49  
 Checks and other cash items 98.75  
 Notes of other National Banks 255.00  
 Fractional paper currency, nickels and cents 3.35  
 Lawful Money Reserve in Bank, viz:  
 Specie 17,066.00  
 Legal tender notes 1,000.00  
 18,066.00  
 Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation) 592.50  
 Total \$200,003.55

**LIABILITIES.**  
 Capital stock paid in \$ 50,000.00  
 Surplus fund 10,000.00  
 Undivided profits, less expenses and taxes paid 3,883.24  
 National Bank notes outstanding 11,250.00  
 Due to other National Banks 3,640.63  
 Due to State Banks and bankers 100.00  
 Individual deposits subject to check 100,569.18  
 Demand certificates of deposit 500.50  
 Bills payable 20,000.00  
 Total \$200,003.55

State of Texas, County of Comal, ss:  
 I, Hermann Clemens, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.  
 HERMANN CLEMENS, Cashier.  
 Subscribed and sworn to before me this 25th day of December, 1894.  
 F. HAMPE,  
 Notary Public, Comal Co. Tex.  
 Correct—Attest:  
 JOSEPH HAUST,  
 LOUIS FEENE,  
 J. D. GUINN, Directors.

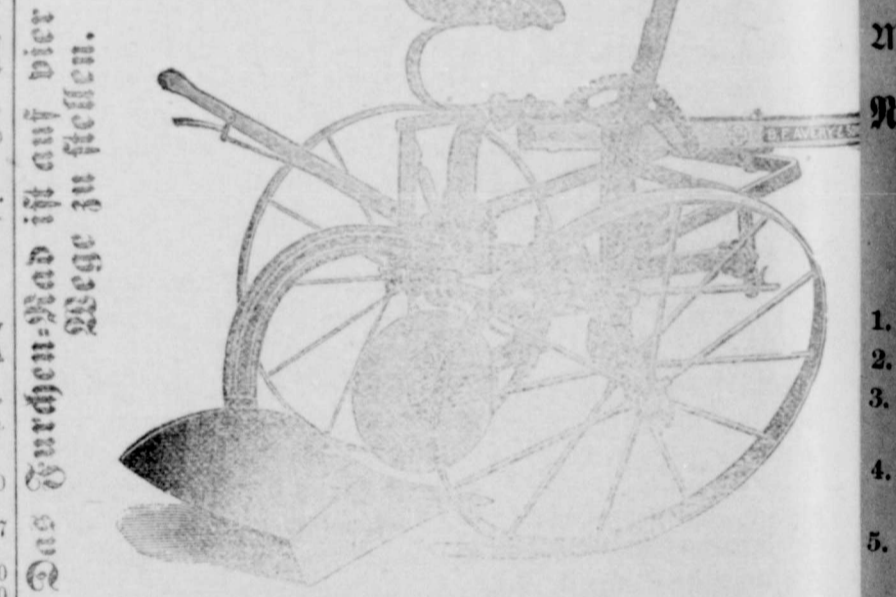
**Unter Kostpreis ALBUMS ALBUMS 126 feine Albums so billig, und so eine Menge Albums noch nie dagewesen.**

Albums sonst	\$6.00	jetzt zu	\$3.50.
"	5.50	"	3.00.
"	5.00	"	2.75.
"	4.50	"	2.50.
"	4.00	"	2.00.
"	2.00	"	1.00.

Kommt und überzeugt Euch selbst und Ihr det sehen, daß dieselben halb geschenkt sind. Diese Preise werden nur anhalten, bis diese Menge von 126 Stück verkauft ist.

**H. V. SCHUMANN**  
 Alleinige Agenten für den berühmten

**N. HOLZ & SOHN**  
 Avery's Simple Sult  
 Einfach und stark.  
 Vielfach verbessert gegen den lehtjährigen Pflug.



Stengelschneider und Hand-Pflüge!  
**Farm- und Springwagen**  
 Buggies, Carriages und Cartes  
 zu den niedrigsten Preise.

**Louis Henne's große Weihnachts - Ausstellung ist nun eröffnet.**  
 Seht Euch die Sachen um Preise an!

**Die Mutual Lebensversicherungsgesellschaft von New York**  
 gegründet am 1ten Februar 1843  
 ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten und wird als Mutter derartiger Gesellschaften betrachtet. Da sie heute als das größte Unternehmen der Welt angesehen werden kann, läuft Niemand Gefahr, sich der Old Mutual anzuvertrauen und darf eine Police in derselben neben der Versicherung der sichersten Kapitalanlage betrachtet werden. Um nähere Auskunft wegen der Leben-Police wende man sich an  
 C. Greene, jr.,  
 Neu Braunfels, T.

Am Christabend.

Von H. von Hahlenberg.



Archenhafter Weihnachtsabend! Wunderfölicher Zauber deutscher Weihnachtsnacht!

Draußen im Felde liegt der Schnee glatt und tief. Unter dem starrenden Eise schläft der See, das murmelnde Bächlein.

CONZERT in LENZEN'S HALLE am 2. Weihnachtstage, Mittwoch, den 26ten Dezember

- PROGRAMM: I. THEIL. 1. Marsch, Orchester. 2. Martha Ouvertüre von Flotow.

Lanzkränzchen

Großer Ball in Ed. Rohdes Halle

Montag, den 15ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Zu verrenten.

Die Farm, 55 Acker enthaltend, am Rud. Babing's Land, ist zu verrenten.

von geweihter Stätte, die uralte, seltsame Weisheit, die vor zwei Jahrtausenden von Engelstippen über Bethlehems Felder gestungen: Euch ist heute der Heiland geboren!

Und alle Köpfe neigen sich. Durch alle Herzen geht es verflohnend, lösend: Also hat Gott die Welt geliebet.

Ein Fenster, das ich kenne, bleibt dunkel in all' der Helle. In einem armen, todtrübenden Menschenherzen klingt sie nicht wider.

Noch im vorigen Jahr hatte in demselben Zimmer ein strahlender Lichterbaum gebrannt, rosige Kinderarme streckten sich jubelnd nach den glitzernden Herrlichkeiten an seinen Zweigen.

Heim! sah schon rittlings auf dem prächtigen Schaufelpferd und sprante es mit feuerndem Hüh-hott!

Ah, liebliche, fromme Kinder waren sie gewesen. Gretchen hatte das kleine Christkindchen aus der Krippe genommen und ihm ihres Püppchens schönstes Seidenkleid angezogen.

Das Herz der einfachen Frau trampelte sich in Weh und Bitterkeit. Sie versuchte die Hände zu falten, aber es war kein Gebet, das von ihren Rippen kam.



Klage: 'Warum muß ich leben? Warum blieb ich allein zurück?'

Ein Kind. Es war wirklich ein Kind. Ein kleiner Junge. Nieber Gott und wie sah er aus? Halb errotten in seinem dünnen, knappen Kittelchen harrte er auf dem Grabe.

ein junges Ehepaar, dem vor vier Wochen ein Söhnchen geboren worden war. Jetzt waren die Großeltern da, die ganze Familie, und sie hörte das Vachen frohlicher Stimmen.

Größer Gott! Größer Gott! Sie sah sich um in der Dunkelheit mit wildem, wirrem Blick wie ein gehegtes Thier.

Wie eine Erlösung kam ihr der Gedanke. Sie hülfte sich in einen Püppchen und hand ein dunkles Tuch um den Kopf.

Zwischen den langen Reihen von beschneiten Kränzen und Gedenksteinen suchte sie ihren Weg. Ein hohes Eingittert zog sich um ein längliches Biered.

Er rührte sich nicht, zog nur den Kopf noch tiefer zwischen die Schultern und schob die blauefingrigen Hände übereinander in die kurzen Ärmel seiner Jade.

Er sagte das ganz ohne Trost oder Jörn, als verstünde es sich von selbst und setzte sich dabei auf dem Grabe zurecht, wie um zu warten.

Er verfluchte. Sie sah, daß seine Rippen blau waren und sein ganzer Körper vor Frost zitterte. Sie stand noch immer vor ihm, und er blickte sie an, als verwundere er sich, daß sie nicht fortginge.

wie sie auf ihn zu kam. Erst als sie dicht vor ihm stand, hob er die Augen. Großer Gott! Daß es Kinder gibt mit solchen Augen; dunkle Spiegel, aus denen eine grundlose Tiefe des Leibes und rührend und anlagend zugleich entgegenharrt.

'Was thust Du hier in der heiligen Nacht, mein Kind. Was suchst Du?' fragte sie sehr sanft.

'Meine Mutter!' sagte er leise mit müdem, klanglosem Stimmchen. 'Ich will zu meiner Mutter. Hier unten ist sie drin. Ich habe sie gerufen, aber sie kommt nicht.'

Er schüttelte den Kopf. 'Mein Vater war Schullehrer!' erklärte er und sie sah, daß er sehr stolz auf seinen Vater war.

'Wie heißt Du denn, mein kleiner?' 'Heinrich, Heini Bärner!' Sie suchte zusammen bei dem Namen. 'Bei wem bist Du denn jetzt, Heini?'

'Bei Schneider Philippsens,' sagte er, und der Glanz in seinen Augen, den die Erinnerung an seinen Vater geweckt, erlosch wieder.

'Nein, sie wohnten neben uns im Keller. Wie sie die Mutter fortgetragen haben, hat sie mich mit in ihre Stube genommen.'

'Aber Du darfst nicht hierbleiben, Heini. Es ist sehr kalt und Du wirst krank werden.'

Er rührte sich nicht, zog nur den Kopf noch tiefer zwischen die Schultern und schob die blauefingrigen Hände übereinander in die kurzen Ärmel seiner Jade.

'Komm mit mir,' sagte sie und streckte die Hand aus, um ihn aufzuheben. 'Ich will Dich nach Hause bringen zu Deinen Leuten.'

Seine Augen umflorten sich wieder. Er verfluchte. Sie sah, daß seine Rippen blau waren und sein ganzer Körper vor Frost zitterte.

und legte die Hand auf seinen blonden Kopf: 'Komm mit mir, Heini. Willst Du mit mir nach Hause kommen?'

Er hob die Augen zu ihr mit einem hilflosen, fast erschrockenen Blick, es war ein selbstamer, weicher Ausdruck in ihrem Gesichte, den er nicht verstand.

Er schloß die Augen und weinte. 'Komm mit mir,' sagte sie, sehr sanft ihren Arm um seine schmalen Schultern legend, und mit halb erstarrter Stimme fuhr sie fort: 'Nicht Du, ich hatte einen kleinen Jungen.'

Die Sterne am Himmel glänzten heller; der Wind erhob sich rauschend im Gehweg. Wie ein Schimmer der Beklärung lag's über den schweigenden Gräbern.

Und wieder sah das Kind in das schöne milde Gesicht und seine Thränen verriegelten ein unendliches Frohgefühl spiegelte sich in den verzärtelten Augen.

Das Kind aber presste ihre Hand an die Lippen und so schritten sie langsam zwischen den Gräbern dahin. In die stille Winternacht, in das ängstliche Harren der Krippe klang wie Verneigung der Verehrung und Ergebung dem Heilthum herab das waltende, wunderthätige Weihnachtslied:

Es ist ein' Hof' entzogen Aus einer Wangel gar, Die uns die Hellen sangen Von Jesse kam die Zier, Und hat ein Wäntlein bracht Mitt in kalten Winter Wohl zu der halben Nacht!



Bild, das eine Szene aus dem Leben Jesu darstellt. Der Träger des Sterns weilt von einem Hellebadeusträger geleitet. Hinter diesen Beiden folgt ein Dritter, welcher ein Puppentheater auf dem Rücken trägt.

Die Weihnachtschwestern (soeurs de la Nativite) sind ein 1813 in Valencia gestifteter und in Süddeutschland verbreiteter Orden, bestimmt, armen Mädchen unentgeltlichen Unterricht in den Elementarwissenschaften und weiblichen Arbeiten zu erteilen.

Neue Anzeigen.

Dankagung.

Allen, welche der Beerdigung meines geliebten Gatten, unseres theuren Vaters und Großvaters, des Herrn Caspar Reid, bewohnten, sagen wir hiermit Dank.

Sylbester-Ball

Lenzen's Halle Montag, den 15ten Dezember, veranstaltet vom Neu Braunsfelder Männerchor. Eintritt \$1.00.

Großer Ball

in LENZEN'S HALLE Dienstag, den 15ten Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in Maszdorff's Halle Montag, den 15ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Weihnachtsball

in der Germania Halle Mittwoch, den 26. Dezember. Die Bartels Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Sylbester-Ball

in der Barbarossa Halle, Montag, den 15ten Dezember. Am 12 Uhr Nachts wird eine feine Bombe servirt, wozu ich alle freundlichst einlade.

Großer Ball

in Clear Spring Dienstag, den 15ten Januar. Freundlichst ladet ein Carl Schünemann.

Sylbester-Ball

in THORN HILL Montag, den 15ten Dezember. Am 12 Uhr Nachts eine feine Bunch Bombe. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Notiz.

Die regelmäßige Generalversammlung des gegenwärtigen Unterstützungsvereins gegen Feuerhaden von Comol County und Umgebung findet Samstag den 5ten Januar Nachmittags um 2 Uhr im Court-Haus zu Neu Braunsfeld statt.

Warnung!

In Anbetracht der vorerwähnten Zerkerheit und der dadurch erhöhten Feuergefahr, bitten Allen, die es angeht, sich zu warnen, daß die bestehenden häuslichen Vorkehrungen bezüglich des Verkaufes von Feuerwerkskörpern und des Abnehmens derselben so wie von Schießwaffen nöthig ist, dem kommenden Feiertage streng durchzuführen werden.

Zu verkaufen.

Junge Gsel, billig für Cash, oder für Noten auf längere Zeit \$200.00

Belohnung Demjenigen, der die Person, welche in Neu Braunsfelds Hande bergift, angibt, so daß derselbe gerichtlich belangt werden kann.

\$1,000.00  
REWARD



Offered for any Machine that will do as great range of work and do it as easily and as well as can be done on the

DAVIS Vertical Feed Sewing Machine.

This offer has been before the public for the past ten years. IT HAS NOT BEEN CLAIMED, proving that the Davis Vertical Feed is the

BEST ON EARTH

SEWING MACHINE CO. 240 Wabash Avenue, CHICAGO, ILL.

Voelcker Bros. Alleinige Agenten in Neu Braunfels.

Vor 4 Jahren schrieb Prof. W. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Westleaner Universität, Middletown, Conn.

Das glaubt, daß eine Verbindung von Kautschuk und Baumwollfaser—nicht anders, nicht einmal durchsichtig—natürlich vorkommen kann und gut sein, eine wertvolle Verwendung unserer Abraumstoffe hätte und jeder Kaufmann wissen sollte.

Hier ist es! Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem, feingeläutertem Baumwollfaseröl, ohne Glycerin, aus gesundem ausgehäuteten Samen gereicht, nicht aus schlechtem Kautschuk, dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das verdichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



TRADE MARK

Nur fabriziert von N. A. Fairbank & Co. St. Louis, Mo.

F. SIMON'S SALOON

Sitz- & Ecke des Squares, Neu Braunfels, Texas.

Hält stets vorrätig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskeys, Butters und nur die besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgelegt.

Geschäfts-Gründung. COMAL MUSIC STORE,

Neu Braunfels, Texas hält auf Lager eine vollständige Auswahl von

- Pianos, Orgeln, Violinen, Gitarren, Saiten, Cornets, Hand und Mund Harmonicas, Decimons, Saiten und Musikalien!!



Weihnacht. Lieber Es und Schner, durch Dunkel und

Chrißnacht in den Alpen. Von Hermine Millinger. Durch die Winteransammlungen des mächtigen Ostergewitters—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

Die Thale am Fuß der Welt, Scher Himmelhoch gesteuert—

der Richter gehen sollte, entstanden mit einem Male Schwierigkeiten; die Mädchen waren der Ansicht, daß ihnen das wichtige Geschäft allein zuzumachen, was von den Vätern energisch bestritten wurde, die unarmherzig darauf losbliesen, so oft ein Nichteinverständnis der Mädchen—daß in der heiligen Nacht Kauf'n gewiß eine Todsünde war—stellte den Frieden wieder her.

Schon erstrahlten zwei der Bäumchen im sanften Licht ihrer paar Kerzen, als einer der größeren Väter, ein hellblonder mit weit absteigenden Ohren, mit einem Ausdruck der Schwermüdigkeit in die Worte ausbrach:

„Jesaja, do is ja no der Zepp mit'n Ha'n!“

„Nichtig, da stand noch ein Bäumlein, fast verborgen im Schatten der Thüre, der Kleinsten von allen und so warm verwahrt, daß nichts von ihm zu sehen war als ein Paar tief unter Wasser stehende Augen. Im Arm, fest an sich gepreßt, hielt er ein fast gänzlich unbehaartes Häuschen, dem seine Ohren abgebrochen waren und dessen ganzes Aussehen den Stempel eines vielgebrauchten Spielzeuges trug.“

Der kleine Mann brach in lautes Schreien aus, als nun die anderen auf ihn eintreten, um ihm das Häuschen zu nehmen.

„Hast's doch 'n Alois zu'n Christkind bring'n woll'n, Dein Hofert,“ meinte eines der größeren Mädchen, sich zu ihm niederneigend, „magst's hinst nimmer hergeb'n, Maaner?“

„Ja, ich mag schon,“ behauptete dieser, „aber 's Hofert, 's Hofert mag halt lieber bei mir bleiben.“

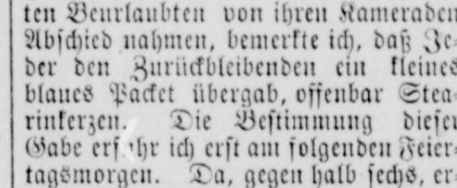
Die Mädchen lachten und kamen überein: „Dann muß er's halt b'halt'n, wonn 's Hofert net mag.“

„So, ah, der is kein 'raus,“ entzifferte sich jener Hellblonde mit den absteigenden Ohren, „aber meine roth'n Aepfel, do dort liegt'n, do fragt Maaner, ob so net a lieber bei mir bleib'n.“

Die Empörung war eine allgemeine, und schon wollte die ganze Schaar über den Sprecher herfallen, als der Klang eines hellen Glockensich hören ließ. Da wurden sie alle still, erkräft von jener heiligen Schen, wie sie nur das Klingeln der Weihnachtsglocke im Kinderherzen zu erwecken vermag. Die Mädchen fielen nieder, die Väter rissen den Füll vom Kopf, und als eine Stimme zu singen anhub: Stille Nacht, heilige Nacht—

sangen sie alle mit, die Augen ungeduldig auf das im Stroh schlafende, lichtumstrahlte Kind gerichtet, hinter dem die verwundert dreinschauenden Köpfe der Tiere auftauchten, deren Odem sich dampfend von der kalte schied.

Und sie ahnten nicht, die da im Dunkel knieten und die Geburt des Erlösers besungen, wie eigen dieses Bild im Stall an jene heilige Nacht gemahnte und daß sie selber jenen Hirten gleichen, denen zuerst die Kunde geworden: Christ, der Retter, ist da!



Weihnachten in der Kaserne. Lieber einen finsternen, jetzt neuer Gefährlichkeit wegen abgeschafften Brauch im Kasernenfall erzählt ein preussischer Husarenoffizier: „Als die zu Weihnachten Beurlaubten von ihren Kameraden Abschied nahmen, bemerkte ich, daß Jeder den Zurückbleibenden ein kleines blaues Paket übergab, offenbar Stearinkerzen. Die Bestimmung dieser Gaben erfuhr ich erst am folgenden Neiertagsmorgen. Da, gegen halb sechs, erhielten sich plötzlich die Fenster im Kasernenstall. Auf dem Balken längs der Stallgasse, hinter den Pferden, standen die brennenden Stearinkerzen, den Pferden war eine neue schöne Streu gemacht, die Pause voll Extra-Von gelehrt. In der Stallgasse war von den Stallunterstufen, Karre, Besen, Schaufeln u. s. w. eine Pyramide errichtet und mit Lichtern besetzt. Rechts und links daneben standen die Husaren und sangen: „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Dann bliesen die Schwadronstrompeter und alle zogen den Stall einmal auf und wieder.“

„So wäre das jedes Jahr gewesen, alter Brauch!—Und wenn einmal ein Licht herunterfällt? Der ganze Stall wäre rettungslos verloren. Ein Zufall hat mir diesen alten Brauch verraten, ich mußte ihn verbieten, die Gefahr und Verantwortung sind zu groß—aber noch nie ist mir ein Verbot schwerer geworden, als dieses.“

Holsleinischer Weihnachtsbaum. Wohl ganz Holslein zeichnet sich durch den großen Fudding (groß Klump oder groß Hans) aus, gebildet aus Weizenmehl, mit Rosinen, Pflaumen und Anderem angefüllt, in Fett schwimmend; dazu gibt's Weizenkörner, Mandeln und gewöhnlich den halben Schweinskopf. Weiter nach Norden in Schleswig hört der „große Hans“ auf; hier ist man dann den Schweinskopf mit Langschon und dieselbe Sitte herrscht auch weit in Jütland hinaus.

Hafensett, in der Weihnachtswoche gewonnen, bildet, nach der abergläubischen Ansicht vieler Hugenoten, ein Geheimmittel, das namentlich in Viebschäden als von guter Wirkung erachtet wird.

Dr. August König's Hamburger Brustthee.

Nur in Original Packeten. Preis 25 Cents.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

Beitritt sicher. Husten. Brustleiden. Erfrältungen.

A. F. BECKMANN, Architekt. 215 Preja Straße, San Antonio, Tex.



Empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein

schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bau

legenheiten werden prompte Antwort erhalten.

neue „Canton“ Stengel-Schneider

Die waren die ersten Fabrikanten der Stengel-Schneider, und haben mit der Zeit

in Bezug auf moderne Verbesserungen den Schritt gehalten. Die nun im Markt

erschienenen, sind von uns selbst, und haben sich als die besten herausgestellt

und untergeordnet werden nur an den Canton geblieben. Die nun im Markt

erschienenen, sind von uns selbst, und haben sich als die besten herausgestellt

und untergeordnet werden nur an den Canton geblieben. Die nun im Markt

erschienenen, sind von uns selbst, und haben sich als die besten herausgestellt

und untergeordnet werden nur an den Canton geblieben. Die nun im Markt

erschienenen, sind von uns selbst, und haben sich als die besten herausgestellt

und untergeordnet werden nur an den Canton geblieben. Die nun im Markt

erschienenen, sind von uns selbst, und haben sich als die besten herausgestellt

und untergeordnet werden nur an den Canton geblieben. Die nun im Markt

Dore... Das richtet... empör... Johannes... mit furchtbar... de habe ich... Nacht habe ich... se kame, und... gesonnen, wie... jetzt noch... eine Hölle... ließe mir kein... thätlich, mozu... rufen, immer... Ich wieder... thät es wieder... mager; die G... me. „O G... dann und rin... Wenn sie... mäßig und... deres Mädch... Johannes' A... beugt sie sich... glühendem... „Fort! fo... haben! Ja... ben.“ Er aber... und hält das... den Gallen... Endlich—... „Und dies... gepreßt. „Ja,“ sag... Da geht e... Herz dreht... verzweifelt u... zweite Augen... verloren. Des ander... treue Püßch... stunde bei d... mal nicht ich... bei seiner er... und sicher, u... Soche gewiß... wußte ich... eine auferro... den. Die J... doch gewiß... seine Gebär... erden abgef... äußerlich, al... anziehend, u... auf solche... darf, die un... sondern nur... und Befähig... erregen. G... retten, doch... Gestalt blic... blid seine u... „Mam! u... nur aus!“ „Es ist... enden Sieber... Sie ist nicht... Sie auch p... „Ich“ st... thätlich jurid... das? Woll... „Hab dich... ich lebst mit... Es wird nicht... nie. Wenn... ich habe ein... tischen—id... Sie es doch... Sie obendre... nicht an mi... Und Püßch... nicht gleich... „Lust“, woß... Ich, daß sie... fern war... nes steigt ih... herie Briefu... wasserblauen... „Sie habe... Schilfjung... hüfunte... Sie getrett... können gewi... nicht wiet er... „Ich hab... blies“, murr... Ich Reif vor... „Es hat... Püßch, tot... allem auf d... Confessio... me vor sich... Ich ge... nebrügn... nicht so obio... wäre und ich... „Ja, e id en



Ein Engländer - Amerikaner über den englisch-amerikanischen Geschäfts-mann.

Der von einer hochamerikanischen Familie stammende, schorf und unbefangene beobachtende Bischof Spalding in Boria bemerkt in seiner soeben erschienenen Schrift „Things of the Mind“ über die in unserer Ueberschrift genannte Menschenklasse folgendes:

„Das besondere Caster des Amerikaners ist das atemlose Bestreben, mit dem er nach Erfolg trachtet, worunter er grundsätzlich versteht. Was immer mit Ruhm verbunden ist, wie Rathgeber und Betrachter, verzückt ihm eine Art von Bewusstseins; er schämt sich, unbedeutend zu sein. Wäre er nicht, doch er, der Herr in der Hand, an den natürlichen Reichtum. Immer fürchtet er etwas zu vermissen oder etwas zu vermissen, und dadurch eine Verlegenheit zu verurteilen, bei der er einen Dollar vermissen könnte. Die Ehrerbietung, diese unerschöpfliche Quelle zu einer Belohnung, wird zu ergötzen, ist dem Mann der Bedenken und dem geringen Betragungen leicht vornehmlich; es verleiht den Sinn für Ruhm, für Verschönerung und Ansehen.

Dieser Typus des Amerikaners ist in allen Lebensverhältnissen schärf, schärf und kurz angebunden. Im Umgang mit Freunden und Verwandten, Frauen und Kindern, denkt er immer an die Geschäfte und scheint zu sagen: „Rechnen wie meine Fähigkeit hoch an, denn Zeit ist Geld.“ Seiner natürlichen Reizung entspricht es, eine Frau mit ebensov wenig Umständen zu heirathen, als er ein Pferd. Freundschaftliche Beziehungen sind ihm beinahe ebenso unwillkommen, wie traurige, denn beide sind Unterbrechungen des Geschäftes. Er ist er eifrig, so arbeitet er in der Hoffnung, reich zu werden; ist er reich, so arbeitet er aus Furcht vor Armuth. Ohne Einschuldigung kann er sich keine Erholung gönnen, als wollte er sagen: „Bitte wirklich um Entschuldigung, doch meine Geschäftlichkeit oder die meiner Frau verlangt dies von mir.“ Einen Brief schreibt er in der Art eines Telegramms und er würde am liebsten nur durch den Fernsprecher reden, aus Furcht, in ein überflüssiges Gespräch verwickelt zu werden.

Er behält sich nach der Zeit, wo er lundert, statt fünfzig Meilen in der Stunde fahren kann; und während seiner raschen Fahrt denkt und spricht er immer nur von Geschäften oder Politik, welche letztere für ihn hauptsächlich eine Finanzfrage ist. Die Männer, welche ihn interessieren, sind Geldmänner und Politiker. In seinen freien Minuten liest er die Zeitungen, aber nur diejenige Theile, welche mit ihm gefüllt sind, was den Handel und materielle Fortschritt betrifft, sowie mit Berichten über Verbrechen aller Art.

Seine Idee von Vergnügen ist „Sport“. Er bewundert ein Pferd mehr wegen des Preises welchen es bringt, als wegen seiner Schönheit oder Schnelligkeit; einen Hausknecht mehr wegen des Gehalts, das er verdient, als wegen des Sitzes, den er erzieht. Er misst alle Dinge nach demselben Maßstabe. Ein Buch, ein Prediger, ein Schauspiel, sowie ein Bergwerk oder eine Eisenbahn, sind das werth, was sie in Markte bringen.

Was Ihener ist, gilt ihm ebendeshalb als sein; er unterzieht sich sogar allerlei Unbequemlichkeiten, wenn sie kostspielig sind. Ein Dichter ist in seinen Augen ein müßiges, überflüssiges Geschöpf, denn Gedichte sind, wenn nicht ein Einfall der Mode ihnen Werth verleiht, unverkäuflich. Das Tausen ist in seinen Augen eine ganz gute Beschäftigung, wenn man es einträglich zu machen weiß.

„Old Ironsides“.

(Philadelphia Democrat.)

„Old Ironsides“ wird nun auch zur Ruhe kommen. Diesen Beinamen trägt die alte Fregatte „Constitution“. Sie soll von nun an das Kasernen-Schiff der Marine Reserve zu Boston bilden. Das ist derselbe Platz, wo sie vor fast 100 Jahren am 20. Sept. 1797. vom Stapel lief.

Mit ihr zugleich wurden damals fünf andere Fregatten gebaut: „Arcticon“, „Knox“, „Congress“, „Chesapeake“ und „Constitution“, die sämtlich zahlreiche Dienste mit England von 1812 bis 1815 thaten — und zwar die „Constitution“ voran.

Ihre erste Construction verhoffte über den Beinamen „Old Ironsides“; 1803 brachte sie unter dem letzten Commandanten die Briten von Tripolis zur Flucht. Im Krieg mit England 1812 bis 1815 war sie unter Capitan Hull das der wichtigsten amerikanischen Kriegsschiffe, welche den Kampf mit der englischen Flotte von 1809 bis 1812 führten konnten, und am 19. August 1812 zeichnete sie sich besonders aus.

An jenem Tage gerieth die Fregatte mit dem englischen Kriegsschiff „Barracouta“ zusammen; eine furchtbare Kampagne gab es und die englische Fregatte wurde in Schutt und Asche zerlegt, während die Besatzung an Bord der „Constitution“ nach Boston gebracht wurden, wo der Befehlshaber der letzteren, Capitan Hull, mit ungeheurem Jubel empfangen wurde.

Später besigte das Schiff unter Capitan Bainbridge die englische Fregatte „Java“ und unter Capitan Stewart im Februar 1814 an der spanischen Küste die englischen Kriegsschiffe „Levant“ und „Cyane“. Erst nach dem Friedensschluß kehrte die „Old Ironsides“ nach New York zurück.

In einem Jahr und neun Monate hatte die „Constitution“ drei Geschäfte mitgemacht und fünf Kriegsschiffe erobert: zweimal war sie selbst nur durch geschicktes Manöveriren gerettet, die sich in der Uebermacht befanden, entgangen. Bemerkenswerth ist auch, daß die Fregatte niemals einen Mast verloren hat, niemals auf den Strand gerathen ist, ja daß ihr überhaupt niemals ein Unfall zugefallen ist.

Fast hundert Jahre hat sie dem Land aktive Dienste gethan und tritt endlich vor der neuen „Ara von Eisen und Stahl“ zurück in den ehrenvollen Reservendienst der Marine Flotten.

Die Ursache des Rheumatismus.

Eine Säure die in saurer Milch und Apfelwein existirt, genannt Milchsäure wird von Aerzten als Ursprung des Rheumatismus gehalten. Indem sie sich im Blute anhäuft, greift sie das Bindegewebe in den Gelenken an und verursacht Schmerzen der peinlichsten Art. Alsdann ist ein Hülfsmittel nöthig, um die Säure unschädlich zu machen, wodurch die Nieren und die Leber wieder gesäubert, und sämmtlicher Urath fortgeführt wird. Good's Sarsaparilla wird von Vielen herzlich empfohlen, deren Rheumatismus davon geheilt wurde. Es befreit gerade die gemüthlichen Eigenschaften, und reinigt das Blut so außerordentlich, daß es Rheumatismus vorbeugt.

Ueber die Mäuseplage werden aus den verschiedensten Gegenden Russlands immer mehr Klagen laut. So schreibt man der „Charlotten Gouvernements-Zeitung“ aus dem Kreise Starobelsk: Das Getreide ist fast überall vernichtet worden, an einigen Stellen ist sogar das Stroh von den Mäusen angegriffen und gänzlich verborben worden. Eine Gutsbesitzerin aus der Nähe des Dorfes Ossipow wurde von den Mäusen betastet zur Verzweiflung gebracht, daß sie ihr Gut verlassen hat und nach Petersburg gezogen ist. Sie hat ganz den Gedanken aufgegeben, bis zum Frühling noch die Aussaat vorzunehmen, denn alle ihre Saaten sind von den Mäusen aufgefressen worden. Einige Bauern wollten dieser Tage mit ihrer Fuhre auf dem Felde übernachten, das war aber unmöglich. Kaum hatten sie sich hingelegt, als die Mäuse auf die Fuhren kletterten und den Bauern unter die Knieel und in die Stiefel krochen. Keineswegs wird aus anderen Gouvernements und Kreisen gemeldet. Aus Konstantinograd (Gouvernement Voltawa) schreibt man der „Rebelsja“, daß man mit einem wenig scharfen Pflege wegen der auf Schritt und Tritt vorkommenden Mäuseplage nicht mehr ist.

den und in den Häusern, auch in den Flüssen und Brunnen sind die kleinen Plagegeister schaarenweise zu treffen. Jeder Eimer Wasser, der aus dem Brunnen herausgeholt wird, bringt auch einige Mäuse mit. Die Bewohner zahlreicher Dörfer sind geflohen, weil diese von den Mäusen beunruhigt zu werden, daß man in ihnen durchaus nicht überwinden kann. Aeltere hat man gegen diese Plage schon angewendet, bis jetzt aber mit wenig Erfolge. So hat man mit dem Viehhäuten Wasser und Besuche angefallen, wahrscheinlich aber zu wenig solche Mittel angewandt. Viele haben ihre ganze Pflanzung auf einen einzigen Baum, vor dem sie sich vor den Mäusen nicht retten konnten.

Ein gelehrter Fremdenhändler zu rechtgewiesen. Dr. Thorne, Professor der Chirurgie am Toland Medical College in San Francisco, veröffentlichte in einer der letzten Nummern des „Pacific Medical Journal“ einen Artikel, in dem er, wie die „San Francisco Abendpost“ meldet, gewaltig gegen seine einige anderen Kollegen losging, die „foreign Drumps“ nannte und ihnen alle Fähigkeit absperrte. Dies hat einen tüchtigen englisch-amerikanischen Arzt von San Francisco, Dr. Dudley, veranlaßt, in der letzten Nummer der genannten Fachschrift eine scharfe Erwiderung zu erlassen. Er leistet dieselbe mit der Bemerkung ein, daß, wenn Leute in der Stellung des Professors Thorne auf das Niveau eines ordinären Wirtschaftspolitikers herabzuziehen, es Pflicht aller derer sei, welche die amerikanischen Einrichtungen lieben und bewundern, ein energisches Wort zu sprechen. Im weiteren Verlaufe seiner Antwort legte Dr. Dudley dem Herrn Professor folgende Fragen vor: Wenn Sie oder ein lieber Freund schwer erkrankten, würden Sie dann Ihr Leben lieber einem Ihrer hochgeehrten Professoren Ihres Collegiums, oder einem der eingewanderten „Drumps“ anvertrauen, von dem Sie wissen, daß er an einer hervorragenden europäischen Universität studirt hat? Würden Sie als Chirurg lieber die Werke des verstorbenen Toland, als die von Langenbeck, Billroth, Verneil, Volmes und Ferguson für den Gebrauch der Studenten empfehlen? Wollen Sie angeben, wie viele der „eingewanderten Drumps“ wegen Verbrechen gegen das kaiserliche Leben bestraft wurden, und wie viele hier geborene Aerzte? Die letzte Frage lautet, ob nicht der schmutzige Brodd der Herrn Professoren zu seinem gefährlichen Ausfall veranlaßt habe. Eine Antwort ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Der Direktor der Zeitschrift „La scena illustrata“ in Florenz, Herr Polazzi, hat vor einiger Zeit seinen Mitbürgern ein seltsames Schauspiel geboten: er hat sich im Frack und mit weißer Cravatte in einen Löwenkäfig begeben, in dem sich vier junge Wüstenprimaten befanden, und hat in deren Gesellschaft ein Nitornell gebildet, zu dem ihm aus der Zahl seiner durchweg den höheren Gesellschaftsständen angehörigen Zuschauer das Thema gegeben wurde. Das Nitornell ist kein Meisterstück italienischer Poesie, aber es läßt sich hören, und ist jedenfalls ein Beweis der großen Kaltblütigkeit seines Autors. Erst tanzte die Löwenbanderin im Käfig den Serpentinantanz, dann erschien der unerschrockene Mann der Feder im Käfig und kündigte dem Publikum an, daß der einzige Zweck seines Kühnen Unternehmens darin bestünde, in seinem Journal die Eindrücke zu schildern, die man in einem Löwenkäfig hat. Nachdem er das Thema für sein Gedicht erhalten hatte, setzte er sich an einem Tischchen nieder, auf dem sich alle Schreibmaterialien befanden, und versetzte ohne auf die Anwesenheit der Löwen zu achten, sein Nitornell. Nach fünf Minuten hatte er dies beendet, trat heraus und las seine Poesie unter lebhaftem Beifall der Zuschauer vor.

Frank Lenz, ein Radfahrer von Pittsburg, trat im letzten Jahre eine Reise um die Welt an, die er auf seinem Rade zurücklegen wollte. Am 28. April ließ er zuletzt von Tobeez, Persien, aus von sich hören, dann aber blieben alle Nachrichten aus. Redaktionsrat Burinton von Cast Diverpool, D., ein Verwandter des Verschwundenen, hat sich nun bemüht, Näheres über das Schicksal des fähigen Radfahrers zu erfahren, und beschließt dieser Tage einen Brief von Herrn Graves, dem britischen Consul in Erzerum, in dem derselbe mittheilt, daß seine Nachrichten ergeben, daß Lenz am 7. Mai in Dublin, westlich von der per-

sischen Grenze, und 150 Meilen von Tobeez geblieben wurde. Von da an ging seine Spur verloren, und Herr Graves meint, er müsse im östlichen Theile der asiatischen Türkei einen der dort im Unwesen treibenden Räuberbanden in die Hände gefallen und er worden sein. Dr. Burinton hat den Fall dem Staatsdepartement in Washington unterbreitet, und daselbst gebeten, weitere Nachforschungen anzustellen.

Sodern erhalten! Eine neue Sendung seiner Herren, Damen und Kinderkleider bei H. Boerner. 51. Wohl Ihr gute Wünsche finden sie bei nach London's Hotel Bar. Dort bekommt Ihr ein billig beim Markt und bei den Häusern. 35 1/2 Ludwig & Schmalfote. Die beste Nähmaschine im Markte für 22 50 unter 10 jähriger Garantie 4 1/2 bei H. Boerner & Co.

NOTICE OF PUBLIC SALE.

By virtue of a Chattel Mortgage with power of sale, dated April 10th, 1894, given to me by Otto F. Pieper and Ottilia Pieper on all the property herein mentioned for sale, I will proceed, through my duly authorized agent, Ernst Heidemeyer, to sell at public auction for cash to the highest bidder, sale to begin at 1 o'clock P. M. on Tuesday, January 15th 1895, at Kyle, Hays County, Texas, in front of said Otto F. Pieper's saloon the following property, which are saloon furniture and fixtures, all in first class condition and will fit up complete a first class barroom, viz: 1 bar back, 1 bar mirror, bar fixtures, 1 cash register, 1 beer cooler, 1 cigar stand, 1 iron safe, 3 dozen chairs, 12 dozen glasses, 1 dozen lock coaks, 1 lamp, and other minor things belonging to a barroom, all of which is situated in the building of said Otto F. Pieper in lots No. 9 and 10 in Kyle, Hays County, Texas.

Witness my signature this 18th day of December, A. D. 1894. ELISABETH HEIDEMEYER.

Geschäftsverlegung.

Mein Barbiergehäuf wird sich vom 14ten Dezember an neben Ludwig's Hotel befinden. Rasieren und Haarschneiden \$0 35 Zwei mal rasieren .25 Haarschneiden für Kinder .15 Ferner empfehle ich mich den geehrten Bewohnern von Neu Braunfels und Umgegend zu chirurgischen Verrichtungen als Zahnziehen, Schröpfen usw., und verleihe meinen werthen Kunden größte Reinlichkeit. Adolph Riedel, früher Chirurgengehülfe im Garde-Regiment „Kaiser Franz“ zu Berlin.

Land! Land!

in Karnes, Runnels, Smith und Wilson Counties und eine 100 Acker große, gut eingerichtete Farm 1 1/2 Meile von Neu Braunfels Marktplatz, an der Guadalupe anstoßend. Sehr billig. Näheres bei Widaerls & Gomann.

Zu verkaufen!

Mein auf dem Vereinsberge (Zahn's Addition) gelegenes Lot und Wohnhaus mit 4 geräumigen Zimmern und Halle, sowie großer Bodenraum ist billig zu verkaufen. Näheres bei 32m Carl Koehler.

Zu verkaufen.

Eine gute Farm von 40 Acker in der Nähe der Stadt. Näheres bei 3 Frank V. Pfeuffer.

Gesunden!

Zwei Pferde in Müllers Pasture am Blanco ausgenommen: Ein braunes Pferd, gebrannt O M und ein braunes Pferd gebrannt J H. Leberriemen mit Schelle tragend. Gegen Erstattung der Futterkosten und Anzeigengebühren abzuholen in Preis Verhoff, Neu Braunfels.

Gesucht!

Dreitägige deutsche Zimmermädchen. Wunde Hotel, San Antonio, Texas.

Fr. Boerner's Schuh- u. Stiefellager

Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt besorgt. Preise möglich.

Cottonsamens Säulen

zu verkaufen in beliebiger Quantität oder ganz Cottonsamens umzutauschen in Lande's Cotton Oil Mills

Wm. SCHMIDT, Neu Braunfels, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschafte. Studebaker Farm- und Spring-Wagen. Agent für die berühmten. \* Sodern erhalten! Eine neue Sendung seiner Herren, Damen und Kinderkleider bei H. Boerner. 51. Wohl Ihr gute Wünsche finden sie bei nach London's Hotel Bar. Dort bekommt Ihr ein billig beim Markt und bei den Häusern. 35 1/2 Ludwig & Schmalfote. Die beste Nähmaschine im Markte für 22 50 unter 10 jähriger Garantie 4 1/2 bei H. Boerner & Co.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten Ernte- und Mähmaschinen. Garantiert die beste im Markte.

Louis Henne. Henne & Tolle (San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)

Unsere Winterfachen sind jetzt ausgepackt. Kommen und seht sie Euch an!

Niederlagen des berühmten J. S. Cutter Whist-Silber. 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befindet sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Mittendorf & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann, Worff, F. Simon, S. D. Greene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston. Agenten für den Staat

BLACKWELL'S BULL DURHAM RAUCH-TABAK. Der reinste und zuverlässigste. Gatt' König Cole, das lustige Gams, Gelobt in unserer Zeit, Bull Durham hätte er geraucht, Und zwar den ganzen Tag geschminkt, Zum Fördern seiner Heiterkeit. Tausende von Rauchern. Der Millionär in seinem Palaste, Der Arbeiter in seinem Häuschen, Der Modeller auf der Straße, Der Seemann auf seinem Schiffe, Befolgen liebend überall. zichen Bull Durham bei Blackwell's Durham Tobacco Co. DURHAM, N. C.

Neu Braunfels' Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident Hermann Seele, Vice-Präsident F. Hampe, Secretary D. E. Fischer, Schatzmeister E. Rudorf Wm. Seele } Directoren

Keine Obstbäume und Zier-Sträucher von Robt. Conrads. Bestellungen nimmt Apotheker A. Tolle, Sequin Straße, Neu Braunfels, Texas. 5

Notiz. Von nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr von Baumwolle, unsere Gin in Hunter nur noch Mittwochs, Donnerstags und Freitag in Betrieb setzen. Sollte die Nachfrage es später erfordern, so werden wir weiter taglich gehen.

Günstige Gelegenheiten. ein gutes Geschäft zu kaufen. John's Eisfabrik und St. John's Lumber Works sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. bei John's